



Stadt **Verl**

Ein guter Grund.

Beteiligungsbericht **2020** der Stadt Verl

auf Basis der Jahresabschlüsse 2019

Herausgeber: Stadt Verl
Der Bürgermeister
Fachbereich Finanzen
Paderborner Straße 5
33415 Verl

Ansprechpartner: Barbara Schmidt
E-Mail: Barbara.Schmidt@verl.de
Telefon: 05246 / 961-142

© Stadt Verl 2021

Vorbemerkung

Mit Inkrafttreten der Regelungen des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes zum 01.01.2019 haben sich auch einige Vorgaben der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) geändert. Zu den geänderten Vorgaben gehören auch die Regelungen des § 117 GO NRW über die Erstellung eines Beteiligungsberichtes. Gemäß § 117 GO NRW ist ein Beteiligungsbericht in den Fällen zu erstellen, in denen eine Kommune von der Aufstellung eines Gesamtabschlusses unter den Voraussetzungen des § 116a Abs. 3 GO NRW befreit ist.

Eine Kommune ist von der Pflicht, einen Gesamtabschluss und einen Gesamtlagebericht aufzustellen gemäß § 116a Abs. 1 GO NRW befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der nachstehenden Merkmale zutreffen:

1. die Bilanzsummen in den Bilanzen der Kommune und der einzubeziehenden verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Abs. 3 GO NRW übersteigen insgesamt nicht mehr als 1.500.000.000,00 €,
2. die der Kommune zuzurechnenden Erträge aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Abs. 3 GO NRW machen weniger als 50 Prozent der ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung der Kommune aus,
3. die der Kommune zuzurechnenden Bilanzsummen aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Abs. 3 GO NRW machen insgesamt weniger als 50 Prozent der Bilanzsumme der Gemeinde aus.

Die Stadt Verl hat für das Jahr 2020 von der größenabhängigen Befreiung im Zusammenhang mit der Erstellung eines Gesamtabschlusses Gebrauch gemacht und hat daher gemäß § 116a Abs. 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Neben Informationen zu den Beteiligungsverhältnissen, der Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Verbindlichkeiten, Eigenkapital sowie einer Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen sind nach § 53 KomHVO NRW, die Ziele der Beteiligungen und die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gesondert anzugeben und zu erläutern. Hinzukommen Angaben zu den Organen und der Zusammensetzung der Organe, zum Personalbestand, zu Kennzahlen und Informationen zur Entwicklung der Beteiligungen, insbesondere Chancen und Risiken.

Dem Beteiligungsbericht ist eine grafische Übersicht über die Struktur der Beteiligungen mit Angabe der jeweiligen Beteiligungsquote voranzustellen.

Obwohl das 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes bereits seit dem 01.01.2019 in Kraft getreten und ein Muster für den Beteiligungsbericht zwar in den entsprechenden Verwaltungsvorschriften aufgeführt und beschrieben ist, wurde erst im Ministerialblatt Ausgabe 2021 Nr. 11 vom 13.04.2021 die Änderung des Runderlasses „*Muster für das doppelte Rechnungswesen sowie zu Bestimmungen der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und der Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (VV Muster zur GO NRW und KomHVO NRW)*“ bekannt gegeben.

Der Aufbau des Beteiligungsberichtes liegt grundsätzlich im Ermessen der Kommune. Der nachfolgende Beteiligungsbericht baut auf dem nunmehr vorliegenden Muster für den Beteiligungsbericht (Anlage 32 VV Muster zur GO NRW und KomHVO) sowie auf dem Beteiligungsbericht 2019 auf:

Zunächst werden die unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen und dann die mittelbaren Unternehmensbeteiligungen dargestellt. Innerhalb dieser Unterscheidung werden zunächst Beteiligungen des privaten Rechts und dann die Beteiligungen des öffentlichen Rechts dargestellt. Innerhalb dieser Unterscheidung erfolgt dann die Gliederung nach Wesentlichkeit der Beteiligungen.

Der Beteiligungsbericht enthält grundsätzlich alle unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Verl, unabhängig von ihrer Wesentlichkeit. Er enthält jedoch keine Angaben zu mittelbaren Beteiligungen, bei denen auf die Mutter weder beherrschender noch maßgeblicher Einfluss durch die Kommune besteht.

Über den Beteiligungsbericht ist ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen.

Verl, 06.10.2021

gezeichnet:
Heribert Schönauer
Kämmerer und Erster Beigeordneter

Inhalt

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen.....	6
2. Beteiligungsbericht 2020.....	8
2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes.....	8
2.2 Gegenstand und Zwecke des Beteiligungsberichtes.....	9
2.3 Allgemeine Erläuterungen.....	9
3. Das Beteiligungsportfolio der Stadt Verl.....	11
3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio.....	12
3.2 Beteiligungsstruktur.....	13
3.3 Wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen.....	15
4. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Verl.....	16
4.1 Unmittelbare Beteiligungen in privatrechtlicher Form.....	17
4.1.1 Verler Immobilien- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH.....	17
4.1.2 Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR.....	22
4.1.3 pro Wirtschaft GT GmbH.....	25
4.1.4 Kommunale Haus und Wohnen GmbH.....	31
4.2 Unmittelbare Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Form.....	38
4.2.1 Abwasserbetrieb der Stadt Verl.....	38
4.2.2 Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende.....	44
4.2.3 Ostwestfalenhalle Kaunitz.....	50
4.2.4 Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl.....	55
4.2.5 Zweckverband VHS Harsewinkel, Verl, Schloß Holte-Stukenbrock.....	61
4.2.6 Zweckverband Infokom Gütersloh.....	66
4.2.7 d-NRW AöR.....	72
5. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Verl.....	77
5.1 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Verl in privatrechtlicher Form.....	78
5.1.1 Stadtwerk Verl GmbH.....	78
5.1.2 Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG.....	84
5.1.3 regio iT GmbH.....	89
5.1.4 Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG.....	96
5.1.5 Klärschlammverwertung OWL GmbH (<i>nachrichtlich</i>).....	99
5.1.6 Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG.....	102
5.2 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Verl in öffentlich-rechtlicher Form.....	107

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gemäß Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, sowie die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform - öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich - die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind (Nummer 2), Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des Privatrechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2. Beteiligungsbericht 2020

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Verl hat am 05.10.2021 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Verl gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereichs sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Verl hat am 25.03.2021 den Beteiligungsbericht 2019 beschlossen. Der Beteiligungsbericht 2020 wird dem Rat in seiner Sitzung am 09.11.2021 zur Beschlussfassung vorgelegt.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Verl. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Verl, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Verl durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Verl durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Verl insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Verl. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Verl die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Verl unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2020 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2019. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2019 bzw. die Besetzung zum 31.12.2019 aus.

2.3 Allgemeine Erläuterungen

Zweck der Beteiligung

Hier wird der Zweck des Unternehmens bzw. der Einrichtung, der sich aus dem Gesellschaftsvertrag und/oder dem Handelsregistereintrag ergibt, benannt.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hier wird erläutert, ob und inwiefern der geforderte öffentliche Zweck als eine der Prämissen für die wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung der Stadt Verl bei der jeweiligen Beteiligung erfüllt wird.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Hier werden alle Anteilseigner mit ihren Anteilen in Prozent benannt. Zudem werden die von der Beteiligung gehaltenen Beteiligungen unter Angabe des Beteiligungsanteils angeführt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Hier werden die unter Ziffer 3.3 dargestellten Finanz- und Leistungsbeziehungen erläutert. Gewinnausschüttungen und Verlustübernahmen werden gesondert zu erläutert.

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Hier werden die Höhe der jeweiligen Bürgschaft sowie der Bürgschaftsnehmer, ggfs. der Bürgschaftsgeber und Gläubiger der Hauptforderung benannt. Sofern sich Anzeichen dafür ergeben, dass der Bürgschaftsfall eintreten könnte, ist hierauf hinzuweisen.

Geschäftsentwicklung

Hier erfolgt eine kurze, aber nachvollziehbare Darstellung der Geschäftsentwicklung für das abgeschlossene Geschäftsjahr (u.a. auch Entwicklung des Eigenkapitals, des Jahresergebnisses und der Verbindlichkeiten). Auf Besonderheiten, die die Lage der Beteiligung beeinflussen haben, wird kurz eingegangen. Außerdem ist eine kurze, aber nachvollziehbare Wiedergabe der Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung der Beteiligung sowie ggf. diesbezügliche Bewertung aus Sicht der kommunalen Gebietskörperschaft vorzunehmen (vgl. Lagebericht der jeweiligen Beteiligung).

Organe und deren Zusammensetzung

Hier werden die Organe der Beteiligung aufgeführt und deren Mitglieder namentlich benannt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

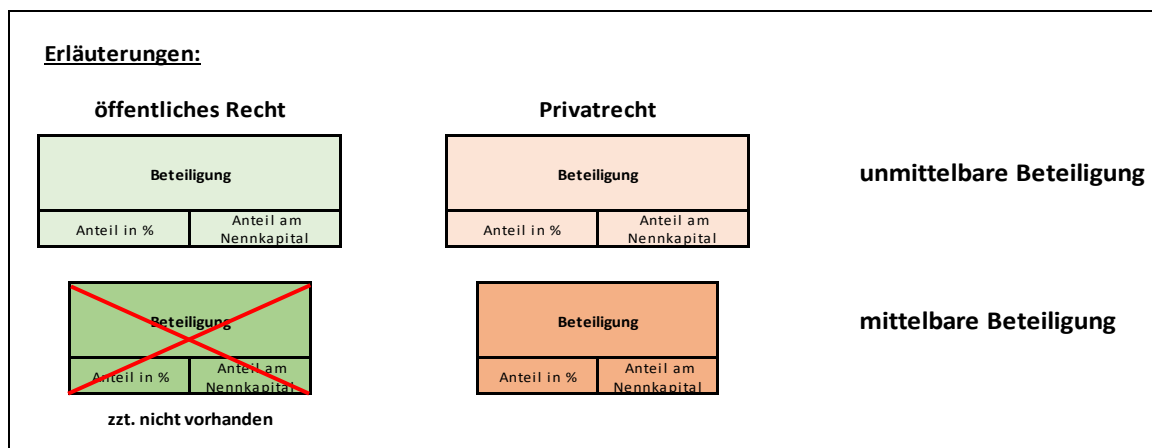
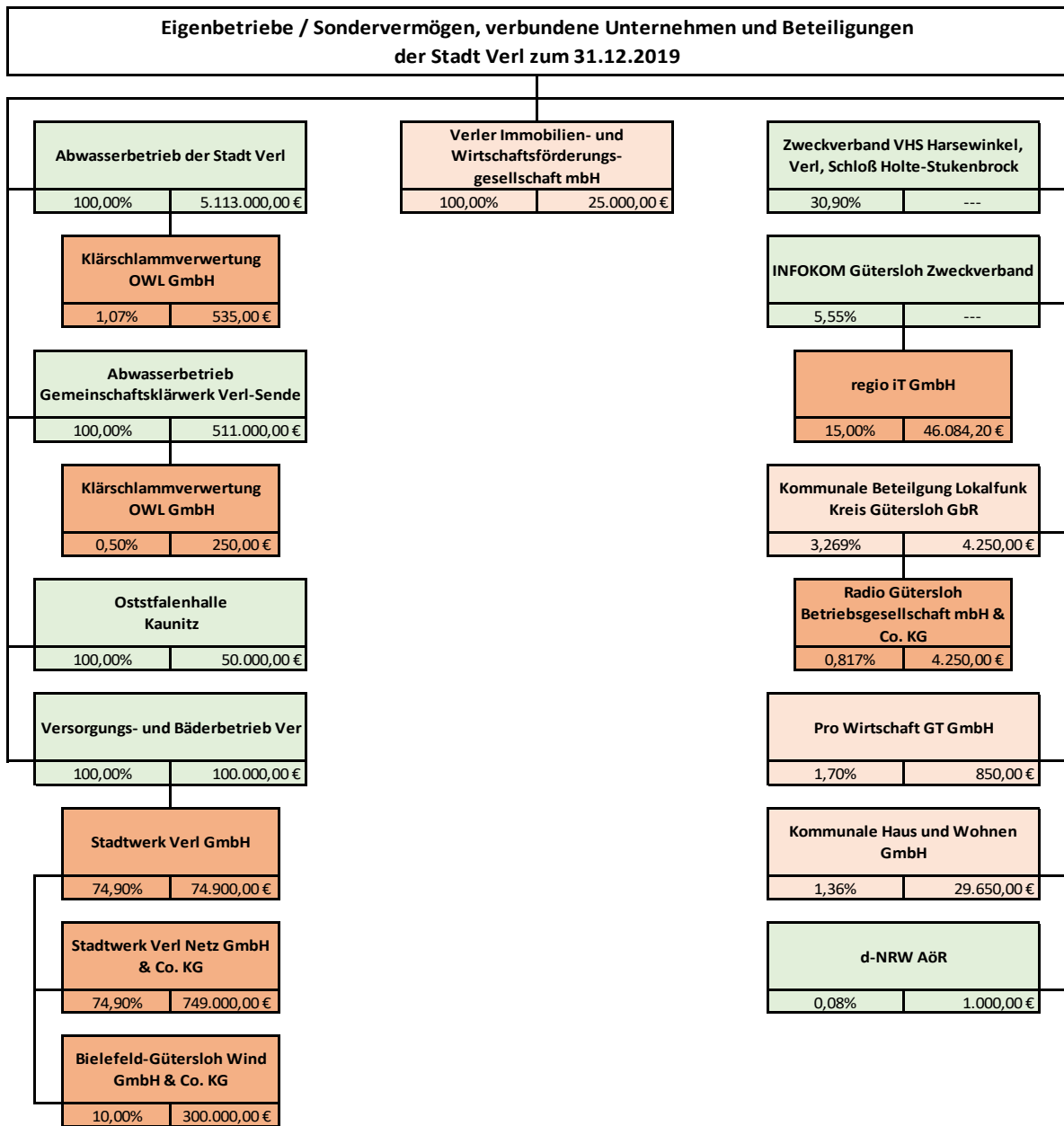
Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz - LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 3 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des Privatrechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

3. Das Beteiligungsportfolio der Stadt Verl



3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2020 hat es keine Änderungen bei den unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Verl gegeben. Bei den mittelbaren Beteiligungen der Stadt Verl hat es hingegen im Jahr 2020 verschiedene Änderungen gegeben.

Zugänge

Im Jahr 2020 wurde die Klärschlammverwertung OWL GmbH neu gegründet. Die Stadt Verl ist zu 1,57 % (durchgerechnete Beteiligungsquote) mittelbar beteiligt. Die Beteiligung Klärschlammverwertung OWL GmbH wird von dem Eigenbetrieb Abwasserbetrieb der Stadt Verl (1,07 %) und dem Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende (0,5 %) gehalten. Die Beteiligung Klärschlammverwertung OWL GmbH wurde in den Beteiligungsbericht 2020 bereits nachrichtlich aufgenommen. Ab dem Beteiligungsbericht 2021 erfolgt die vollständige Aufnahme.

Über den Eigenbetrieb Versorgungs- und Bäderbetrieb der Stadt Verl ist die Stadt Verl außerdem an der Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG (51 %) und an der Wasserwerk Mühlgrund GmbH & Co. KG (49 %) beteiligt. Die vorgenannten Beteiligungen erfolgen zum 01.01.2021. Die Beteiligung an der Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG und an der Wasserwerk Mühlgrund GmbH & Co. KG werden daher in den Beteiligungsbericht 2021 nachrichtlich und ab dem Beteiligungsbericht 2022 vollständig in den Beteiligungsbericht aufgenommen.

Veränderung in Beteiligungsquoten

Die Stadt Verl ist seit 2017 an der d-NRW AöR mit einer Einlage von 1.000,00 € beteiligt. Zum 31.12.2019 waren Träger der d-NRW AöR

- das Land Nordrhein-Westfalen,
- 210 Städte und Gemeinden,
- 22 Kreis inkl. der Städteregion Aachen sowie
- die Landschaftsverbände LVR und LWL.

Im Jahr 2019 sind weitere Städte und Gemeinden Träger der d-NRW AöR geworden. Das Stammkapital ist von 1.228.000,00 € (Stand 31.12.2018) auf 1.238.000,00 € (Stand 31.12.2019) gestiegen. Dadurch hat sich die Beteiligungsquote marginal geändert. Die Stadt Verl ist mit 0,08 % beteiligt.

Abgänge

Der Zweckverband Schulverband Rietberg-Verl (Martinschule) wurde bereits zum 01.08.2016 aufgelöst. Lediglich die endgültige Auflösung, verbunden mit einer anteiligen Auszahlung von liquiden Mittel in Höhe von 393.011,26 €, erfolgte erst im Juli 2020. Die Beteiligung wird daher in diesem Beteiligungsbericht nicht mehr dargestellt.

Auch die Beteiligung an der Flughafen Gütersloh GmbH i.L. wird in diesem Beteiligungsbericht nicht mehr dargestellt. Die Gesellschaft wurde bereits zum 06.08.2018 aufgelöst.

Ausblick auf geplante Änderungen

Außer den Änderungen in Bezug auf die Wasserversorgung und -förderung sind derzeit keine weiteren Änderungen eingetreten.

3.2 Beteiligungsstruktur

Übersicht der Beteiligungen der Stadt Verl mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse sowie nachrichtlich Übersicht über Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens der Stadt Verl.

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2019	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Verl am Stammkapital		Beteiligungsart
		T€	T€	%	
1	Verler Immobilien- u. Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	25			
	Jahresergebnis 2019	-92	25,00	100,00%	unmittelbar
2	Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR	130			
	Jahresergebnis 2019	---	4,25	3,27%	unmittelbar
3	pro Wirtschaft GmbH	50			
	Jahresergebnis 2019	15	0,85	1,70%	unmittelbar
4	Kommunale Haus und Wohnen GmbH	2.183			
	Jahresergebnis 2019	604	29,65	1,36%	unmittelbar
5	Abwasserbetrieb der Stadt Verl (AWB)	5.113			
	Bilanzverlust 2019	-2	5.113,00	100,00%	unmittelbar
6	Abwasserbetrieb Gemeinschaftskläwerk Verl-Sende (GKW)	511			
	Jahresergebnis 2019	-70	511,00	100,00%	unmittelbar
7	Ostwestfalahalle Kaunitz	50			
	Jahresergebnis 2019	-192	50,00	100,00%	unmittelbar
8	Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl	100			
	Jahresergebnis 2019	-330	100,00	100,00%	unmittelbar
9	Zweckverband VHS Harsewinkel, Verl, Schloß Holte-Stukenbrock	---			
	Jahresergebnis 2019	71	---	30,90%	unmittelbar
10	Infokom Gütersloh Zweckverband	---			
	Jahresergebnis 2019	108	---	5,55%	unmittelbar
11	d-NRW AöR	1.238			
	Jahresergebnis 2019	0	1	0,08%	unmittelbar
12	Stadtwerk Verl GmbH	100			
	Jahresergebnis 2019	503	74,90	74,90%	mittelbar
13	Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG	1.000			
	Jahresergebnis 2019	485	561,00	56,10%	mittelbar
14	Regio iT GmbH	307			
	Jahresergebnis 2019	2	2,53	0,83%	mittelbar
15	Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG	3.000			
	Jahresergebnis 2019	0	224,70	7,49%	mittelbar
16	Klärschlammabeseitigung OWL GmbH	50			
	Jahresergebnis 2019	---	0,79	1,57%	mittelbar
17	Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	520			
	Bilanzgewinn 2019	0	4,25	0,82%	mittelbar

Ziffern 1-4 und 12-17: Privatrecht

Ziffern 5-11: öffentliches Recht

Lfd. Nr.	Beteiligung	Wert zum 31.12.2019
		T€
nachrichtlich:		
Wertpapiere des Anlagevermögens und Ausleihungen		
1	Kapitalmarktpapiere Jahresergebnis 2019	2.000
2	Spezialsfonds Stadt Verl 2018 Jahresergebnis 2019	50.000
3	Versorgungsfonds kvw (Anteile 3.8600,552) Jahresergebnis 2019	338
4	Aktien RWE AG (27.132 Anteile) Jahresergebnis 2019	728
5	Ausleihung an VIW GmbH Jahresergebnis 2019	5.389
6	Ausleihung an Kommunale Haus und Wohnen GmbH Jahresergebnis 2019	30
7	Ausleihung an AWB West Jahresergebnis 2019	6.000
8	Ausleihung an OWH Kaunitz Jahresergebnis 2019	100
9	Ausleihung an VBV Jahresergebnis 2019	1.250

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Verl (in T€) zum 31.12.20219.

	gegenüber	Stadt Verl	VIW	AWB West	GKW Sende	OWH	VBV	SWV
Stadt Verl	Forderungen		5.395	6.220	52	226	1.348	0
	Verbindlichkeiten		0	7.709	659	301	1.499	0
	Erträge		83	460	52	131	108	85
	Aufwendungen		0	159	0	0	9	0
VIW	Forderungen	0		0	0	0	0	0
	Verbindlichkeiten	5.395		0	0	0	0	0
	Erträge	0		0	0	0	0	0
	Aufwendungen	83		0	0	0	0	0
AWB West	Forderungen	7.709	0		0	0	0	0
	Verbindlichkeiten	6.220	0		10	0	0	0
	Erträge	159	0		0	0	0	0
	Aufwendungen	460	0		15	0	0	0
GKW Sende	Forderungen	659	0	10		0	0	0
	Verbindlichkeiten	52	0	0		0	0	0
	Erträge	0	0	15		0	0	0
	Aufwendungen	52	0	0		0	0	0
OWH	Forderungen	301	0	0	0		0	0
	Verbindlichkeiten	226	0	0	0		0	0
	Erträge	0	0	0	0		0	0
	Aufwendungen	131	0	0	0		0	0
VBV	Forderungen	1.499	0	0	0	0		250
	Verbindlichkeiten	1.348	0	0	0	0		0
	Erträge	9	0	0	0	0		0
	Aufwendungen	108	0	0	0	0		0
SWV	Forderungen	0	0	0	0	0	0	
	Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	250	
	Erträge	0	0	0	0	0	0	
	Aufwendungen	85	0	0	0	0	0	

4. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Verl

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Verl einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Verl mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Stadt Verl mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt,
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Verl geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliederungsvermögen, das Vermögen rechtlich unselbständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbständigte Einrichtungen (§ 107 Absatz 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Verl zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese unter Ziffer 3.2 lediglich nachrichtlich ausgewiesen,
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Verl gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbereich der Stadt Verl dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahmen von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese unter Ziffer 3.2 lediglich nachrichtlich ausgewiesen.

Als wesentlich gelten Beteiligungen, wenn diese die Voraussetzungen des § 51 KomHVO erfüllen oder eine strategische Relevanz haben bzw. an deren Berichterstattung ein besonderes Interesse besteht. Die Entscheidung der Wesentlichkeit ist von der Kommune unter Einbeziehung und Abwägung der örtlichen Kenntnisse und Gegebenheiten zu treffen und zu erläutern.

Im Beteiligungsbericht 2020 werden sämtliche unmittelbare Beteiligungen der Stadt Verl, unabhängig von ihrer Wesentlichkeit, dargestellt, um einen vollständigen Überblick der städtischen Beteiligungen zu geben.

4.1 Unmittelbare Beteiligungen in privatrechtlicher Form

4.1.1 Verler Immobilien- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Paderborner Straße 5, 33415 Verl
Gründung	17.12.2015 (Gesellschaftsvertrag)
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Gütersloh HRB 10258
Prüfung durch	Intecon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital	25.000 €

Zweck der Beteiligung

Der vertragliche Gesellschaftszweck ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Verl durch Förderung der Wirtschaft und der Bebauung. Mit der Fertigstellung des Baus des Nahversorgers in Sürenheide in 2017 wurde das erste und bisher einzige Projekt realisiert.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur Erreichung des o.a. Zwecks ist die Gesellschaft insbesondere berechtigt,

1. Immobilien zu erwerben, zu bauen, zu verpachten, zu erschließen und zu veräußern,
2. für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben im Gebiet der Gesellschaft zu werben,
3. Gewerbebetriebe, die sich im Gebiet der Gesellschaft ansiedeln wollen oder angesiedelt haben, bei der Beschaffung von Grundstücken, Arbeitskräften, Wohnungen, Fördermitteln usw. zu unterstützen,
4. die Gesellschafterin bei der örtlichen und überörtlichen Planung zu unterstützen,
5. städtische Liegenschaften zu verwalten,
6. Liegenschaften für die und im Auftrag der Stadt Verl zu erwerben.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Verl ist an der Gesellschaft zu 100 % beteiligt. Seitens der Gesellschaft bestehen keine Beteiligungsverhältnisse.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Darlehensvereinbarung mit der Stadt Verl vom 19.04.2016 schreibt eine Darlehensgewährung der Stadt Verl über 3.756.000,00 € zu einem Zinssatz von 0,95 % (zahlbar jährlich am 01.07.) fest. Die Darlehenstilgung geschieht über 50 gleiche Jahresbeträge. Die Tilgungsbeträge sind einmal jährlich fällig, und zwar am 01. Juli.

Die Darlehensvereinbarung mit der Stadt Verl vom 07.04.2017 schreibt eine Darlehensgewährung der Stadt Verl über 2.057.000,00 € zu einem Zinssatz von 1,69 % (zahlbar jährlich am 01.07.) fest. Die Darlehenstilgung geschieht über 50 gleiche Jahresbeträge. Die Tilgungsbeträge sind einmal jährlich fällig, und zwar am 01. Juli.

Neben einer Kapitalverstärkung, welche die Gesellschaft von der Stadt Verl in 2019 erhalten hat, leistet die Gesellschaft an die Stadt Verl jährlich eine Pachtzahlung für das Grundstück des Nahversorgers in Sürenheide und einen Verwaltungskostenbeitrag (vgl. Personalbestand):

Verler Immobilien- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Zinsen für zwei interne Darlehen	66.209,40 €	67.618,30 €	- 1.408,90 €
Tilgung für zwei interne Darlehen	116.260,00 €	116.260,00 €	- €
Pacht Nahversorger Sürenheide	10.800,00 €	10.800,00 €	- €
Verwaltungskostenbeitrag	6.027,50 €	4.067,21 €	1.960,29 €
Kapitalverstärkung	300.000,00 €	- €	300.000,00 €

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Verler Immobilien- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH			
	2019 T€	2018 T€	Veränderung 2019 zu 2018 T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	5.381	5.474	-93
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31	164	-133
2. Forderungen an die Stadt Verl	6	28	-22
3. sonstige Vermögensgegenstände	1	3	-2
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.053	737	316
Bilanzsumme	6.472	6.406	66
	2019 T€	2018 T€	Veränderung 2019 zu 2018 T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	0
II. Kapitalrücklage	1.306	1.006	300
III. Verlustvortrag	-252	-138	-114
IV. Jahresfehlbetrag	-92	-114	22
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	12	20	-8
C. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	64	86	-22
II. Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Verl	5.396	5.510	-114
III. sonstige Verbindlichkeiten	13	11	2
D. passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	6.472	6.406	66

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Zum Stichtag 31.12.2019 gibt es keine Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Verler Immobilien- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	185	164	21
2.	sonstige betriebl. Erträge	1	10	-9
3.	Materialaufwand	59	72	-13
4.	Abschreibungen	115	114	1
5.	sonst. betriebl. Aufwendungen	37	35	2
6.	sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	0	1	-1
7.	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	66	68	-2
8.	Ergebnis nach Steuern	-92	-114	22
9.	sonst. Steuern	0	0	0
10.	Jahresfehlbetrag	-92	-114	22

Kennzahlen

Verler Immobilien- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Eigenkapitalquote 1	15,2%	12,2%	3,0
Anlagenintensität	83,1%	85,4%	-2,3
Aufwandsdeckungsgrad	87,7%	78,7%	9,0
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0
Sach- und Dienstleistungsintensität	28,0%	32,4%	-4,4
Zinslastquote	31,3%	30,6%	0,7

Personalbestand

Bisher werden keine Mitarbeiter beschäftigt. Die Erledigung der Verwaltungsarbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Stadt Verl. Die hierfür anfallenden Aufwendungen wurden zeitanteilig abgerechnet und über den Verwaltungskostenbeitrag mit der Stadt Verl abgerechnet.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 92.076,02 € ab. Umsatzerlöse aus der gewerblichen sowie privaten Vermietung und Verpachtung wurden erzielt. Durch die Fertigstellung des Baus des Nahversorgers in Sürenheide fielen auch entsprechender Materialaufwand und Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen an. In 2019 wurden Investitionen von 21.699,56 € getätigt. Diese konnten im Geschäftsjahr vollständig durch die erwirtschafteten Abschreibungen finanziert werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 war ein Risikomanagement im Sinne des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) noch nicht notwendig, da sich die Zahl der Geschäftsvorfälle und ihr wirtschaftlicher Gehalt in überschaubaren Grenzen gehalten haben.

Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage wesentlich beeinflussen können, sind nicht erkennbar. Allerdings könnte eine eintretende Entspannung auf dem Mietwohnungsmarkt zu steigenden Fluktuations- und Leerstandsquoten führen.

Seit Anfang 2020 hat sich das Corona-Virus (COVID-19) weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland hat die Pandemie seit Februar 2020 zu deutlichen Einschnitten sowohl im privaten als auch im Wirtschaftsleben geführt. Von einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen. Die Geschwindigkeit der Entwicklung macht es schwierig, die Auswirkung zuverlässig einzuschätzen; es ist jedoch mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf der Gesellschaft zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Da die Mieter von Kurzarbeit und weiteren wirtschaftlichen Einschnitten möglicherweise betroffen sein könnten, wird erwartet, dass bei weiterer Fortdauer dieser Situation es einen Anstieg der Mietausfälle mit einer entsprechenden Wirkung auf das Jahresergebnis geben könnte.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind nach Ende des Geschäftsjahres 2019 nicht eingetreten.

Organe und deren Zusammensetzung

- **Geschäftsführer**

Heribert Schönauer	Erster Beigeordneter und Kämmerer	Stadt Verl
--------------------	-----------------------------------	------------

Die Geschäfte des Unternehmens wurden im Berichtsjahr durch Heribert Schönauer geführt. Er erhielt für die Tätigkeit als Geschäftsführer keine Vergütung.

- **Gesellschafterversammlung**

Michael Esken	Vorsitzender	Bürgermeister Stadt Verl
Jan Böttcher	Selbst. Estrichleger	Ratsherr Stadt Verl
Henrik Brinkord	Informatiker	Ratsherr Stadt Verl
Peter Heethey	Rechtsanwalt	Ratsherr Stadt Verl
Hans-Peter Jakobfeuerborn	Dipl.-Ing. Elektrotechnik	Ratsherr Stadt Verl
Daniel Maasjosthusmann	Soldat	Ratsherr Stadt Verl
Ulrike Meyer	Bankkauffrau	Ratsfrau Stadt Verl
Gabriele Nitsch	Dipl.-Kauffrau	Ratsfrau Stadt Verl
Burkhard Reineke	Elektriker	Ratsherr Stadt Verl
Robin Rieksneuwöhner	Bankkaufmann	Ratsherr Stadt Verl
Hedwig Rottmann	Pflegedienstleitung	Ratsfrau Stadt Verl
Luc Solemé	Versicherungskaufmann	Ratsherr Stadt Verl
Johannes Wilke	Pensionär	Ratsherr Stadt Verl

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung haben im Berichtsjahr keine Vergütung für ihre Tätigkeit erhalten.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Der Gesellschafterversammlung in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 13 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil 23 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft werden bisher keine Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

4.1.2 Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Herzebrocker Straße 140, 33334 Gütersloh
Gründungsjahr	1992
Stammkapital	130.000 €

Zweck der Beteiligung

Bei der Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR handelt es sich um eine Unterbeteiligung an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, an der der Kreis Gütersloh 25 % hält.

Aufgrund des § 29 Abs. 6 LRG NRW haben die zum lizenzierten Sendegebiet des Lokalradios gehörenden Kommunen das Recht, sich an der Betriebsgesellschaft zu beteiligen.

Der Kreis Gütersloh hat seinen Anteil an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG zur Hälfte an die kreisangehörigen Kommunen weitergegeben. Zu diesem Zweck wurde die Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR begründet.

Vertraglich wurde den kreisangehörigen Kommunen ermöglicht, ihr Beteiligungsrecht in der rechtlichen Form der Unterbeteiligung Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR auszuüben. Dabei haben die Kommunen wirtschaftlich eine Hälfte der Beteiligung des Kreises an der Betriebsgesellschaft übernommen.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Über die Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR sind die kreisangehörigen Kommunen indirekt an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG beteiligt. Sie ist Betreiberin des einzigen privaten lokalen Hörfunksenders für den Kreis Gütersloh. Sie hat sich gemäß § 29 LRG NRW verpflichtet, der Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Gütersloh e.V. den Betrieb eines Lokalradios im Kreis Gütersloh zu ermöglichen. Darüber hinaus hat die Unterbeteiligungsgesellschaft den Zweck, die Interessen von Kreis und Kommunen an der Lokalfunkbeteiligung abzustimmen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Verl ist mit 4.250 € am Stammkapital der Unterbeteiligung beteiligt. Das entspricht einem Anteil von 3,269 % (4.250 € von 130.000 €). Damit ist die Stadt Verl indirekt an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG mit einem Anteil von 0,817 % (4.250 € von 520.000 €) beteiligt.

An der Unterbeteiligungsgesellschaft Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR sind beteiligt:

Stadt / Gemeinde	Anteil am Stammkapital	Anteil in %
Kreis Gütersloh	65.000,00 €	50,00%
Stadt Borgholzhausen	1.700,00 €	1,31%
Stadt Gütersloh	18.550,00 €	14,27%
Stadt Halle (Westf.)	4.050,00 €	3,12%
Stadt Harsewinkel	4.300,00 €	3,31%
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	2.850,00 €	2,19%
Gemeinde Langenberg	1.500,00 €	1,15%
Floro Westfalica mbH *)	8.200,00 €	6,31%
Stadt Rietberg	5.150,00 €	3,96%
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	4.600,00 €	3,54%
Gemeinde Steinhagen	3.700,00 €	2,85%
Stadt Verl	4.250,00 €	3,27%
Stadt Versmold	3.900,00 €	3,00%
Stadt Werther (Westf.)	2.250,00 €	1,73%
Summe	130.000,00 €	100,00%

*) Das Stammkapital der Flora Westfalica mbH wird vollständig von der Stadt Rheda-Wiedenbrück gehalten.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Unterbeteiligung Kommunale Beteiligung Lokalfunk Gütersloh GbR partizipiert an den Ergebnissen der Radio Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG. Die Jahresüberschüsse wurden in den letzten Jahren an die Gesellschafter ausgezahlt und vom Kreis Gütersloh an die Kommunen weitergeleitet.

Die Stadt Verl hat folgende Beteiligungserträge am Jahresergebnis Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG erhalten:

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Gewinnauszahlung für das Jahr...	1.798,67 €	5.040,94 €	- 3.242,27 €

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen der Kommunalen Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR und der Stadt Verl bekannt.

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

Darüber liegen keine Informationen vor.

Kennzahlen

Darüber liegen keine Informationen vor.

Personalbestand

Darüber liegen keine Informationen vor.

Geschäftsentwicklung

Darüber liegen keine Informationen vor.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Die Stadt Verl wird in der Gesellschafterversammlung von Bürgermeister Michael Esken und bis zum 03.12.2019 vom Ratsherrn Wolfgang Rohde vertreten. Der Rat der Stadt Verl hat in seiner Sitzung am 17.12.2019 den Ratsherrn Luc Solemé als Nachfolger des verstorbenen Ratsherrn Wolfgang Rohde in die Gesellschafterversammlung Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh gewählt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Darüber liegen keine Informationen vor.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Darüber liegen keine Informationen vor.

4.1.3 pro Wirtschaft GT GmbH



Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Hermann-Simon-Straße 7/Haus 22, 33334 Gütersloh
Gründung	07.06.2006 (Gesellschaftsvertrag)
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Gütersloh HRB 7399
Prüfung durch	Dr. Jörg Althans, Wirtschaftsprüfer
Stammkapital	50.000 €

Zweck der Beteiligung

Die pro Wirtschaft GT GmbH ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Gütersloh. Aufgabe der Gesellschaft ist laut Gesellschaftervertrag die Gestaltung und Begleitung des Strukturwandels im Kreis Gütersloh durch Maßnahmen in indirekten Wirtschaftsförderung mit dem Ziel bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die vornehmliche Zielsetzung der Gesellschaft ist der Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Zu diesem Zweck werden Unternehmen gestärkt, die Attraktivität der Region, unter anderem für potentielle Fachkräfte gesteigert sowie Netzwerke gegründet und ausgebaut.

Die Gesellschaft ist Ansprechpartner und Türöffner in vielen Bereichen. An den Schnittstellen Unternehmen / Verwaltungen / Institutionen wird eine Lotsenfunktion übernommen, um einen einfachen und effizienten Weg durch die Verwaltungsinstanzen zu ermöglichen. Auch die branchenübergreifende Vernetzung der Unternehmen im Kreis spielt hierbei eine große Rolle.

Die Gesellschaft wird nur tätig, soweit dem vorgenannten Zweck unterfallende Aufgaben nicht schon durch kreisangehörige Städte und Gemeinden wahrgenommen werden oder durch gesetzliche Zuständigkeitsregelungen anderen Körperschaften, Anstalten oder ähnlichen Einrichtungen obliegen. Insofern gilt für die Gesellschaft der Grundsatz der Subsidiarität.

Im Jahresabschluss 2019 hat die Geschäftsführung gemäß § 19 des Gesellschaftsvertrages erklärt, dass die öffentliche Zwecksetzung der pro Wirtschaft GT GmbH wie im Gesellschaftsvertrag § 2 dargestellt, eingehalten und erreicht wird.

Fortsetzung: siehe nächste Seite!

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Verl ist an der Gesellschaft mit 850 € am Stammkapital beteiligt. Das entspricht einem Anteil von 1,70 %.

<u>Weitere Gesellschafter sind:</u>	Anteil am Stammkapital	
Kreis Gütersloh	51,00 %	25.500 €
Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V.	25,00 %	12.500 €
kreisangehörige Kommunen		
Gütersloh	6,50 %	3.250 €
Rheda-Wiedenbrück	3,20 %	1.600 €
Rietberg	2,00 %	1.000 €
Schloß Holte-Stukenbrock	1,80 %	900 €
Harsewinkel	1,60 %	800 €
Halle	1,40 %	700 €
Steinhagen	1,40 %	700 €
Versmold	1,40 %	700 €
Herzebrock-Clarholz	1,10 %	550 €
Werther	0,80 %	400 €
Borgholzhausen	0,60 %	300 €
Langenberg	<u>0,50 %</u>	<u>250 €</u>
	98,30 %	49.150 €
Verl	<u>1,70 %</u>	<u>850 €</u>
	100,00 %	50.000 €

Die Gesellschaft hat folgende Beteiligungen und Mitgliedschaften:

Im Jahresabschluss 2019 werden keine Beteiligungen und/oder Mitgliedschaften der Gesellschaft benannt. In 2019 gab es jedoch Aufwendungen für Mitgliedsbeiträge in Höhe von 2.665 €. Es bestehen keine Tochterunternehmen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zwischen der Gesellschaft und der Stadt Verl sind keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen bekannt.

Mittelauskehrungen der Gesellschaft (Gewinnausschüttungen, Einlagenrückgewähr) an die Gesellschafter dürfen nicht vorgenommen werden.

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

pro Wirtschaft GT GmbH			
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, Lizenzen u.ä.	12	3	9
2. geleistete Anzahlungen	0	11	-11
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- u.	13	19	-6
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85	51	35
2. sonstige Vermögensgegenstände	8	43	-35
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	416	389	27
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	3	0
Bilanzsumme	537	518	19
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50	50	0
II. Gewinnvortrag	263	248	14
III. Jahresüberschuss	15	14	1
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	2	0	2
2. sonstige Rückstellungen	166	183	-17
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	4	0	4
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	30	12	18
3. sonstige Verbindlichkeiten	9	11	-2
Bilanzsumme	537	518	19

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Im Jahresabschluss 2019 werden keine Bürgschaften ausgewiesen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

pro Wirtschaft GT GmbH			
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
1. Umsatzerlöse	1.397	1.332	65
2. sonst. betriebliche Erträge	23	15	8
3. Personalaufwand	-549	-539	-10
4. Abschreibungen	-19	-29	10
5. sonst. betriebl. Aufwendungen	-829	-758	-71
6. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	0	0	0
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7	-7	0
8. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	15	14	1

Kennzahlen

pro Wirtschaft GT GmbH	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Eigenkapitalquote	61,1%	60,2%	0,9
Fremdkapitalquote	38,9%	39,8%	-0,9
Deckungsgrad B	1516,0%	1100,0%	416,0
Anlagenintensität	4,7%	6,4%	-1,7
Investitionsdeckung	172,7%	111,5%	61,2
Umlaufintensität	95,3%	93,6%	1,7
Gesamtkapitalrentabilität	4,1%	4,1%	0,0
Umsatzrentabilität	1,6%	1,6%	0,0
Personaleinsatzquote	39,0%	40,0%	-1,0

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2019 waren durchschnittlich 14 Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer) beschäftigt, die folgenden Bereichen zuzuordnen sind:

	2019	2018
Angestellte	12	9
Aushilfen	2	3
Gesamt:	14	12

Geschäftsentwicklung

Volkswirtschaftlich war das Jahr 2019 für den Kreis Gütersloh wiederum ein überaus erfolgreiches Jahr. Die weiterhin niedrige Arbeitslosigkeit, der anhaltende Beschäftigungszuwachs und in der Regel sprudelnde Steuereinnahmen sind auch in 2019 nicht abgerissen. Eine leichte konjunkturelle Delle ist insbesondere im Zuliefererbereich der Automobilindustrie, und hier vorwiegend bei den Antrieben, zu erkennen. Die Arbeitslosenquote ist mit 3,9 % weiterhin erfreulich niedrig.

Die Herausforderungen des Jahres 2019 haben auch in 2020 weiterhin Bestand:

- Es gibt zu viele gering-qualifizierte Arbeitnehmer im Kreis Gütersloh. Diese haben zudem häufig erhebliche Sprachdefizite, stammen jedoch meistens aus Ländern mit EU-Freizügigkeitsrechten. Dieser Umstand kann bei einer eventuellen Arbeitslosigkeit erhebliche Vermittlungshemmnisse nach sich ziehen. Damit können sich perspektivisch erhebliche Transferleistungen ergeben.
- Die Weiterbildungslandschaft, insbesondere für Bestandsmitarbeiter, ist nicht gut aufgestellt bzw. es gibt überhaupt keine sich verantwortlich fühlende Organisation, die eine ganzheitliche Sicht auf die komplexe Thematik hat.
- Bei der Hausärzteversorgung und dem Pflegenotstand ist davon auszugehen, dass der Kreis erst am Anfang einer riesigen Herausforderung steht.
- Es muss mehr Einwohnerinnen des Kreises Gütersloh eine Arbeit im Kreis Gütersloh angeboten werden. Das sind häufig Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich.

Das Jahr 2019 bestand bei der Gesellschaft im Wesentlichen aus drei großen Themenblöcken: Standortmarketing, Europa-Erklärung sowie Digitalisierung, die die Organisation erheblich gefordert haben.

Die Gesellschaft hat im Mai 2019 eine umfangreiche Analyse der Beschäftigten- und Wirtschaftsstruktur des Kreises Gütersloh vor dem Hintergrund der Digitalisierung vorgelegt. Diese Analyse wurde mit verschiedensten operativen Umsetzungsschritten unterfüttert. Unter anderem hat die Gesellschaft den Auftrag erhalten, ein Digitales Jahr 2020 zu organisieren. Diese Arbeit wird alle Arbeitsbereiche der Gesellschaft auch in 2020 massiv fordern.

Aus Sicht der Geschäftsleitung ist das Geschäftsjahr 2019 insgesamt erfolgreich verlaufen.

Die Lage der Gesellschaft ist geprägt von dem zur Verfügung stehenden operativen Budget. Das durch die Gesellschafter zur Verfügung gestellte Budget kann als annähernd gesichert eingestuft werden. Sonderprojekte wie MINT-BSO eröffnen weitere Möglichkeiten, deren Grundlage jedoch in der Regel nur jährliche Verträge sind. Die Finanzlage der Gesellschaft kann als sehr stabil angesehen werden. Es gibt keine wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Liquiditätsvortrag ist ausreichend und wird nur in besonderen Situationen angegriffen. Auf Grund des Geschäftsmodells als nicht gewinnorientierte Wirtschaftsförderungsgesellschaft sind finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren für die wirtschaftliche Beurteilung nicht von wesentlichen Bedeutung.

Für 2020 wird entsprechend dem Wirtschaftsplan mit einem Verlust von 38 € geplant. Ab 2021 wird dann wieder mit Gewinnen von 10 T€ bis 13 T€ gerechnet.

Aufgrund der Dynamik der Entwicklung im Bereich der Ausbreitung des Coronavirus ist eine seriöse Einschätzung der finanziellen Auswirkungen derzeit noch nicht möglich. Eine Rezession für den Wirtschaftsstandort Deutschland und damit voraussichtlich auch Gütersloh dürfte allerdings unvermeidlich sein. Bezogen auf die Gesellschaft besteht mehr denn je die Verantwortung, heimischen Unternehmen in dieser Krise beizustehen und einen Beitrag zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Gütersloh zu leisten. Aufgrund der Finanzierung aus öffentlichen Kassen und des Förderauftrags stehen für die Gesellschaft weiterhin keine eigenwirtschaftlichen Interessen im Vordergrund. Bezogen auf die Gesellschaft wird daher davon ausgegangen, dass der Bestand der Gesellschaft weiterhin gesichert ist und die Gesellschaft gerade in diesen extrem schwierigen Zeiten ein wichtiger Ansprechpartner für die hiesigen Unternehmen bleibt.

Der Geschäftszweck ist nicht die Erreichung bestimmter vorgegebener Umsatzziele. Es sollen vielmehr mit den zur Verfügung gestellten Fördergeldern und Zuschüssen sinnvolle Maßnahmen zur Strukturförderung im Kreis Gütersloh initiiert werden, so dass keine wesentlichen Geschäftschancen notwendig sind.

Die Risiken der Gesellschaft sind derzeit überschaubar. Die Grundfinanzierung der Gesellschaft ist durch den einstimmigen Beschluss des Kreistages aus November 2014 sichergestellt. Die Liquiditätsreserven der Gesellschaft sind zufriedenstellend.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

- **Geschäftsführer**
Albrecht Pförtner
-

Die Bezüge des Geschäftsführers betragen im Geschäftsjahr 2019 insgesamt 107.847,93 €. Dieser Gesamtbetrag setzt sich zusammen aus dem Grundgehalt in Höhe von 103.170,45 € und Leistungen des Arbeitgebers zur betrieblichen Altersvorsorge in Höhe von 4.677,48 €.

Der Geschäftsführer ist seit Anfang 2017 für einen begrenzten Zeitraum im Nebenamt Geschäftsführer der „Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH“. Gesellschafter sind die Kommunen Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz und Gütersloh. Die einstimmige Zustimmung der Gesellschaft pro Wirtschaft GT GmbH liegt vor.

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung ist Sven-Georg Adenauer (Landrat des Kreises Gütersloh. In der Gesellschafterversammlung sind außerdem die Bürgermeister der 13 Kommunen, Vertreter der Kreistagsfraktionen sowie Mitglieder der Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V.

Die Stadt Verl wird durch den Bürgermeister Michael Esken vertreten.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Da der Jahresabschluss keine namentliche Aufstellung der Personen in der Gesellschafterversammlung enthält, kann an dieser Stelle keine Aussage zum Frauenanteil und dem im § 12 Abs. 1 LGG geforderten Mindestanteil von Frauen getroffen werden.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft werden weniger als 20 Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

4.1.4 Kommunale Haus und Wohnen GmbH



Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Am neuen Werk 4, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Gründung	10.04.1953
Handelsregister	Amtsgericht Gütersloh HRB 5560
Prüfung durch	Concunia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital	2.182.710 €

Zweck der Beteiligung

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung, vor allem einkommensschwacher und sozial benachteiligter Haushalte.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Wohnbauten sollen grundsätzlich nach Größe, Ausstattung und Preis für breite Schichten der Bevölkerung geeignet sein. Die Gesellschaft sorgt bei den Wohnbauten für einen zeitgemäßen Wohnungsbedürfnissen entsprechenden Zustand. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Weiter bekennt sie sich zu einer spezifisch gemeinnützigen Unternehmenskultur und sieht sich als kommunales Wohnungsunternehmen nachhaltig einem öffentlichen Auftrag verpflichtet. Sie steht für mehr am Gemeinwohl und weniger am Gewinn orientiertes Wirtschaften. Der Versorgungsauftrag und die Unterstützung der sozialpolitischen und städtebaulichen Ziele ihrer kommunalen Eigner stehen bei ihr im Vordergrund. Dennoch müssen grundsätzlich eine Kostendeckung, eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals, die Bildung ausreichender Rücklagen sowie eine Gesamtrentabilität des Unternehmens erreicht werden.

Die Gesellschaft strebt neben einer wirtschaftlichen auch eine soziale und ökologische Nachhaltigkeit an. Sie investiert kontinuierlich in die Modernisierung ihrer Häuser und Wohnungen mit dem Ziel, attraktiven und nachfragegerechten Wohnraum in sozial stabilen und lebenswerten Quartieren anzubieten.

Die Maßnahmen zur Zielerreichung in ihrem Bestand umfassen vor allem energetische Modernisierungen, barriere-reduzierende Umbauten, Wohnfeldverbesserung und das Quartiersmanagement. Weiter bekennt sie sich bei Wohnungsneubauten dazu, die Zielgruppen des Wohnraumförderungsgesetzes des Landes NRW anzusprechen.

Das Tätigkeitsgebiet der Gesellschaft ist der südliche Teil des Kreises Gütersloh mit den Kommunen Gütersloh, Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Schloß Holte-Stukenbrock und Verl.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Verl ist an der Gesellschaft mit 29.650 € am Stammkapital beteiligt. Das entspricht einem Anteil von 1,36 %.

<u>Weitere Gesellschafter sind:</u>	Anteil am Stammkapital	
Ravensberger Heimstättengesellschaft mbH, Bielefeld	40,62 %	886.580 €
Kreis Gütersloh	37,67 %	822.160 €
Flora Westfalica GmbH, Rheda-Wiedenbrück *)	7,82 %	170.770 €
Stadt Gütersloh	4,29 %	93.570 €
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	3,49 %	76.180 €
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	2,65 %	57.780 €
Gemeinde Langenberg	1,05 %	23.010 €
Stadt Rietberg	<u>1,05 %</u>	<u>23.010 €</u>
	98,64 %	2.153.060 €
Stadt Verl	<u>1,36 %</u>	<u>29.650 €</u>
	100,00 %	2.182.710 €

*) Das Stammkapital der Flora-Westfalica GmbH wird vollständig von der Stadt Rheda-Wiedenbrück gehalten.

Die Gesellschaft hat folgende Beteiligungen und Mitgliedschaften:

Beteiligungen	* Volksbank Gütersloh eG
	* Rietberger Bürger-Solarstrom eG
Mitgliedschaften	* GdW Bundesverband Deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.
	* VdW Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland-Westfalen e.V.
	* Bundesarbeitsgemeinschaft Kommunaler Wohnungsunternehmen
	* Arbeitsgemeinschaft Wohnungswirtschaft Ostwestfalen-Lippe

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Derzeit wird eine Dividende von 2 % auf das Stammkapital an die Gesellschafter ausgeschüttet, um liquide Mittel für die geplanten Neubauinvestitionen zu sichern:

Kommunale Haus und Wohnen GmbH	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Dividende	4,99 €	4,99 €	0,0%

Zur Errichtung von zwei Mietfamilienhäusern für Kinderreiche in Verl, Rilkestraße 4 und 6, hat die Stadt Verl 1994 der Kreisheimstätte Wiedenbrück GmbH (heute: Kommunale Haus und Wohnen GmbH) ein Baudarlehen gewährt. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis 2076. Die jährlichen Zins- und Tilgungsleistungen erfolgen vereinbarungsgemäß:

Kommunale Haus und Wohnen GmbH	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Darlehensstand am 31.12.	30.177,51 €	30.638,45 €	- 460,94 €
Tilgung	460,94 €	458,65 €	2,29 €
Zinsen	152,62 €	154,91 €	- 2,29 €

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Kommunale Haus und Wohnen GmbH			
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen und Lizenzen	8	7	1
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Wohnbauten	44.116	44.011	105
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	37	35	1
3. Anlagen im Bau	3.301	0	3.301
4. Bauvorbereitungskosten	7	251	-244
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	18	18	0
B. Umlaufvermögen			
zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
I. unfertige Leistungen	1.783	1.765	18
2. andere Vorräte	27	22	4
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	21	25	-3
2. sonstige Vermögensgegenstände	76	26	50
III. Checks, Kassenbestand, Bankguthaben z.ä.	2.062	1.237	825
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22	16	6
Bilanzsumme	51.478	47.413	4.065
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	2.183	2.183	0
II. Gewinnvortrag			
1. Gesellschaftsvertragl. Rücklage	1.091	1.091	0
2. Bauerneuerungsrücklage	7.845	8.073	-228
3. andere Gewinnrücklagen	10.035	9.455	580
III. Jahresüberschuss			
1. Gewinnvortrag	15	19	-4
2. Jahresüberschuss	604	561	44
3. Zuführung Gewinnrücklagen	228	59	170
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	845	907	-62
2. sonstige Rückstellungen	71	127	-55
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	25.146	21.587	3.559
2. Verbindlichkeiten ggü. anderen Kreditgebern	145	148	-2
3. erhaltene Anzahlungen	2.373	2.366	7
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	105	108	-3
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	363	261	102
6. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	233	266	-33
7. sonstige Verbindlichkeiten	12	13	-1
D. Rechnungsabgrenzungsposten	182	189	-8
Bilanzsumme	51.478	47.413	4.065

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Im Jahresabschluss 2019 werden keine Bürgschaften ausgewiesen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Kommunale Haus und Wohnen GmbH		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	6.186	6.263	-77
2.	Bestandsveränderungen	18	-57	75
3.	aktivierte Eigenleistungen	35	33	2
4.	sonstige betriebliche Erträge	167	122	45
5.	AW für bezogene Lieferungen u. Leistungen	-3.083	-2.970	-113
6.	Personalaufwand	-791	-990	199
7.	Abschreibungen	-1.187	-1.142	-44
8.	sonst. betriebl. Aufwendungen	-415	-331	-84
9.	sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	1	1	0
10.	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	-329	-361	32
11.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	4	-5	9
12.	Ergebnis nach Steuern	607	563	44
13.	sonst. Steuern	-3	-2	-1
14.	Jahresüberschuss	604	561	44
15.	Gewinnvortrag	15	19	-4
16.	Zuführung/Entahme Bauerneuerungsrücklage	228	59	170
17.	Bilanzgewinn	848	639	209

Kennzahlen

Kommunale Haus und Wohnen GmbH	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Eigenkapitalquote	42,7%	45,2%	-2,5
Eigenkapitalrentabilität	2,8%	2,6%	0,2
Gesamtkapitalrentabilität	1,7%	1,8%	-0,1
Leerstandsquote am 31.12.	0,4%	0,0%	0,4
Fluktuationquote	6,9%	7,1%	-0,2

Personalbestand

Neben dem Geschäftsführer waren in 2019 beschäftigt:

	2019	2018
Kaufmännische Mitarbeiter		
• Vollbeschäftigte	4	4
• Teilbeschäftigte	2	2
Technische Mitarbeiter		
• Vollbeschäftigte	5	5
• Teilbeschäftigte	1	1
Auszubildende/r	1	1
gesamt:	13	13

Des Weiteren waren 6 Hauswarte, Aushilfen und Reinigungskräfte stundenweise für die Gesellschaft tätig.

Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft in 2019 kann als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden. Der eigene Wohnungsbestand des Unternehmens betrug 1.125 Wohnungen. Die Wohnnutzfläche betrug 74.971,03 m². Zusätzlich wurden 182 eigene Garagen, 21 Carport-Stellplätze und 8 kostenlos zur Verfügung gestellte Bikeports verwaltet.

Die Umsatzerlöse verringerten sich aufgrund leicht erhöhter Erlösschmälerungen und geringerer Erlöse aus der Nebenkostenabrechnung gegenüber dem Vorjahr um 1,23 %. Der Jahresüberschuss stieg indes um 7,83 % auf 0,60 Mio. €.

In ihrem wohnungswirtschaftlichen Kerngeschäft war die Gesellschaft erneut sehr erfolgreich. Die Leerstandsquote betrug in ihrem Wohnungsbestand am Jahresende erfreuliche 0,44 % (Vorjahr 0,00 %). Über das Geschäftsjahr gesehen, hatte die Gesellschaft eine Leerstandsquote, die als Erlösschmälerung im Verhältnis zum Nettomietsoll definiert ist, von 0,39 % (Vorjahr 0,32 %). Die Fluktuationsquote verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 7,11 % auf 6,93 %.

Die Gesellschaft registrierte auch im Berichtsjahr eine unverändert lebhaftere Nachfrage nach preiswertem Wohnraum.

Durch Umschuldung von drei Darlehen nach Zinsfestschreibung konnte die Zinsbelastung weiter reduziert werden. Das Anlagevermögen stieg durch Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen von 44,32 Mio. € auf 47,49 Mio. €.

Die liquiden Mittel betrugen am Jahresende 2,06 Mio. € (Vorjahr 1,24 Mio. €). Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Es konnten immer alle Verpflichtungen erfüllt werden. Es bestanden keine Schwierigkeiten bei der Sicherstellung der Liquidität. Aufgrund der angewendeten Anlagestrategie musste die Gesellschaft in 2019 nur geringe Verwarentgelte an Kreditinstitute für Guthaben zahlen.

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich in 2019 stabil gehalten. Ungeachtet der weiterhin hohen Investitionen in den Bestand konnte ein Jahresüberschuss von 0,60 Mio. € (Vorjahr 0,56 Mio. €) erwirtschaftet werden.

Die Kommunale Haus und Wohnen GmbH ist nach wie vor das einzige mehrheitlich in öffentlicher Hand befindliche Wohnungsbauunternehmen im Kreis Gütersloh. Sie konnte in 2019 wichtige Weichen stellen, um durch eine weitere Expansion des Wohnungsbestandes, Bürgern des Kreises Gütersloh eine gemeinwohlorientierte Wohnform anzubieten. Insgesamt verspricht die in den vergangenen Jahren ausgerichtete Neubaustrategie, unter Beibehaltung der konservativen Kapitalstruktur, weiteres Wertsteigerungspotential für die Zukunft.

Die Gesellschaft ist darauf ausgerichtet, weiterhin zu wachsen und die Kundenorientierung durch den verstärkten Einsatz von digitalen Medien zu verbessern. Durch den weiteren Neubau an den einzelnen Standorten können Synergieeffekte und Bewirtschaftungseffizienzen realisiert werden. Aufgrund neuer Wohntrends, Demographie und Ansprüchen der Kunden bekennt sich die Gesellschaft zum Neubau und will den Bestand in den kommenden Jahren sukzessive erweitern. Dazu zählen auch Nachverdichtungen. Im Fokus stehen aber auch weiterhin diverse Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, insbesondere die energetische Verbesserung, die Wohnfeldverbesserungen sowie der Umbau zu barrierearmen Wohnraum. Ziel ist es ebenfalls, den Gebäudebestand der 50er und 60er Jahre an die veränderten Wohnbedürfnisse anzupassen und diesen in den kommenden Jahren möglichst emissionsärmer zu bewirtschaften.

Das Wohnungsportfolio der Gesellschaft ist sehr ausgewogen. Dieser breit diversifizierte Wohnungsmix wird in den kommenden Neubauvorhaben ebenfalls berücksichtigt. Die Gesellschaft konzentriert sich darauf, bezahlbaren Wohnraum im Kreis Gütersloh marktfähig zu erhalten und neu zu schaffen. Dabei steht sicheres und stetiges Wachstum im Vordergrund. Die Gesellschaft wird weiterhin den Fokus auf die nachhaltige Entwicklung des Bestandes, insbesondere auf die bauliche Erneuerung der Objekte durch Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen richten.

Darüber hinaus wird sich die Geschäftsführung mit dem Thema Smart Home und Elektromobilität im Neubau auseinandersetzen.

Vor den Auswirkungen der Corona-Pandemie sieht sich die Gesellschaft gut gerüstet.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung:

- **Geschäftsführer**

Lars Lippelt (ab 01.10.2019)	MRICS
------------------------------	-------

Tobias Schirmer (bis 30.06.2019)	
----------------------------------	--

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung beliefen sich auf 105.825,76 €. Davon entfielen auf Herrn Schirmer 65.708,00 € einschließlich 2.388,00 € geldwerter Vorteil für die private Nutzung des Dienstwagens und eine Tantieme von 14.000,00 €. Auf Herrn Lippelt entfielen 26.117,76 € einschließlich 3.622,14 € geldwerter Vorteil für die private Nutzung des Dienstwagens.

Frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen haben in 2019 insgesamt 68.635,56 € erhalten.

- **Aufsichtsräte**

Sven-Georg Adenauer	Vorsitzender	Landrat Kreis Gütersloh
Bernd Klöpfer	Stv. Vorsitzender	LEG Management GmbH
Susanne Mittag		Bürgermeisterin Langenberg
Marco Diethelm		Bürgermeister Herzebrock-Clarholz
Hubert Erichlandwehr		Bürgermeister Schloß Holte-Stukenbrock
Michael Esken		Bürgermeister Verl
Andreas Göke		Beigeordneter Rietberg
Nina Herrling		Stadtbaurätin Gütersloh
Stephan Johannes Pfeffer		Techn. Beigeordneter Rheda-Wiedenbrück

Für ihre Teilnahme an Organsitzungen der Kommunale Haus und Wohnen GmbH erhielten in 2019 die Aufsichtsratsmitglieder Herrling 80,00 €, Diethelm 160,00 €, Erichlandwehr, Göke, Mittag, Pfeffer und Esken jeweils 240,00 €, Klöpfer und Adenauer jeweils 320,00 €.

- **Gesellschafterversammlung**

In der Gesellschafterversammlung gewähren 50,00 € eines Geschäftsanteils eine Stimme. Die Leitung der Gesellschafterversammlung hat die/der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder bei Verhinderung die/der stellvertretende Vorsitzende.

Die Stadt Verl wird von Herrn Heribert Schönauer, Erster Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Verl, in der Gesellschaftsversammlung vertreten.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil 22 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Zur Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung enthält der Jahresabschluss keine Angaben. Daher kann zum Frauenanteil und zum geforderten Mindestanteil in dieser Versammlung keine Aussage getroffen werden.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft werden weniger als 20 Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

4.2 Unmittelbare Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Form

4.2.1 Abwasserbetrieb der Stadt Verl

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Paderborner Straße 5, 33415 Verl
Gründung der Gesellschaft	01.01.1996
Prüfung durch	Intecon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital	5.113.000 €

Zweck der Beteiligung

Die öffentliche Einrichtung Abwasserbetrieb der Stadt Verl wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung gemäß § 107 Absatz 2 Nummer 4 GO NRW entsprechend der gesetzlichen Vorschriften über Eigenbetriebe und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist die Erfüllung der der Stadt Verl nach dem Landeswassergesetz obliegenden Pflichten zur Abwasserbeseitigung. Die Abwasserbeseitigung umfasst insbesondere die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwasser einschließlich der Klärschlambeseitigung sowie die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen und alle dem Betriebszweck fördernden Maßnahmen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 46 des Wassergesetzes des Landes Nordrhein-Westfalens haben die Gemeinden das auf ihrem Gebiet anfallende Abwasser gemäß § 56 des Wassergesetzes zu beseitigen. Die Verpflichtung der Gemeinden zur Abwasserbeseitigung umfasst insbesondere

1. die Planung der wassertechnischen Erschließung von Grundstücken,
2. das Sammeln und Fortleiten von Abwasser,
3. das Behandeln und die Einleitung von Abwasser sowie die Aufbereitung des durch die Abwasserbehandlung anfallenden Klärschlammes für seine ordnungsgemäße Verwertung oder Beseitigung,
4. die Errichtung und den Betrieb sowie die Erweiterung oder die Anpassung der für die Abwasserbeseitigung notwendigen Anlagen an die Anforderungen der §§ 56, 60 des Wassergesetzes,
5. das Einsammeln und Abfahren des in Kleinkläranlagen anfallenden Schlammes und dessen Aufbereitung für die ordnungsgemäße Verwertung oder Beseitigung und
6. die Aufstellung und Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes.

Die Abwasserentsorgung erfolgt für das gesamte Stadtgebiet Verl. Der Abwasserbetrieb der Stadt Verl leitet die Abwässer zum einen in die Kläranlage Verl-West ein. Zum anderen unterhält die Stadt noch das Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende. Über einen Verbindungssammler zur Kläranlage Verl-Sende wird das Abwasser aus dem Stadtgebiet Sende eingeleitet.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Abwasserbetrieb der Stadt Verl ist eine Einrichtung der Stadt Verl ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) geführt wird und als Sondervermögen gemäß § 97 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 3 GO NRW zu behandeln ist.

Der Abwasserbetrieb der Stadt Verl hat folgende Beteiligungen und Mitgliedschaften:

Der Abwasserbetrieb der Stadt Verl ist über die Stadt Verl Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw-Zusatzversorgung) mit Sitz in Münster. Die kwv-Zusatzversorgung hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage zu gewähren.

Der Abwasserbetrieb der Stadt Verl ist über die Stadt Verl Mitglied des Klärschlammfonds der Bundesarbeitsgemeinschaft Deutscher Kommunalversicherer (BADK). Mit Wirkung vom 01.01.1991 hat sich die Stadt Verl mit Treuhandvereinbarung zwischen der Stadt und der BADK am Klärschlammfonds beteiligt. Eine Bilanzierung des Anteils am Klärschlammfonds, Köln, erfolgte nicht, da ggfs. noch Risiken aus der Klärschlammaufbringung abgedeckt werden könnten. Im Übrigen handelt es sich beim Fondsvermögen um Treuhandvermögen zugunsten Dritter.

Der Abwasserbetrieb der Stadt Verl ist seit 2020 an der Klärschlammverwertung OWL GmbH beteiligt. Der Anteil beträgt 535 € bzw. 1,07 %.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Darlehensvereinbarung mit der Stadt Verl vom 07.03.2003 schreibt eine tilgungsfreie Darlehensgewährung der Stadt Verl über 6 Mio. € zu einem Zinssatz von 4 % (zahlbar jährlich am 01.07.) fest. Die Darlehensvereinbarung steht im Zusammenhang mit der vom Rat am 27.01.2003 beschlossenen Eigenkapitalherabsetzung um 6 Mio. €.

Die Stadt Verl hat dem Abwasserbetrieb der Stadt Verl für die Entwässerung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze ein Entgelt zu zahlen. Für städtische Mitarbeiter werden vom Abwasserbetrieb der Stadt Verl Personalkosten an die Stadt erstattet, soweit die Mitarbeiter für den Abwasserbetrieb der Stadt Verl tätig waren (Bauhofleistungen und Verwaltungskostenbeitrag (vgl. Personalbestand)).

Der gesamte Zahlungsverkehr des Abwasserbetriebes der Stadt Verl wird über die Kasse der Stadt Verl abgewickelt. Zum Stichtag 31.12.2019 ergab sich ein Guthaben aus der laufenden Kassenführung von 7.550.636,79 € (Vorjahr: 7.257.223,58 €).

Im Rahmen der Versicherungsverträge der Stadt Verl besteht für den Abwasserbetrieb der Stadt Verl eine Unfallversicherung für die Beschäftigten auf der Kläranlage Verl-West.

Abwasserbetrieb der Stadt Verl	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Darlehensstand am 31.12.	6.000.000,00 €	6.000.000,00 €	- €
Zinsen	240.000,00 €	240.000,00 €	- €
Straßenentwässerung	158.540,66 €	158.079,82 €	460,84 €
Verwaltungskostenbeitrag	218.459,81 €	231.674,13 €	- 13.214,32 €
Erstattung Bauhofleistungen	1.272,50 €	2.290,50 €	- 1.018,00 €
Forderung aus lfd. Kassenführung ggü. Stadt	7.550.636,79 €	7.257.223,08 €	293.413,71 €
Zinsen aus lfd. Kassenführung	- €	1.917,50 €	- 1.917,50 €

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Abwasserbetrieb der Stadt Verl			
	2019 T€	2018 T€	Veränderung 2019 zu 2018 T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbl. Schutzrecht u. ähnl.	109	127	-18
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Betriebsbauten	3.101	3.234	-133
2. Abwasseraufbereitungsanlagen	314	333	-19
3. Abwassersammungsanlagen	15.327	15.384	-57
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	112	67	45
5. Anlagen im Bau	599	408	191
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	74	63	11
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33	10	23
2. Forderungen an die Stadt Verl	7.709	7.417	292
3. sonstige Vermögensgegenstände	3	6	-3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3	3	0
Bilanzsumme	27.386	27.052	334
	2019 T€	2018 T€	Veränderung 2019 zu 2018 T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	5.113	5.113	0
II. Rücklagen			
1. allgemeine Rücklage	1.987	1.937	50
2. zweckgebundene Rücklage	7.182	6.885	297
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust (-)			
1. Verlustvortrag	-10	-14	4
2. Bilanzverlust	-2	4	-6
B. Sonderposten	5.515	5.609	-94
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	1.096	1.068	28
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	103	123	-20
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	166	75	91
3. Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Verl	6.222	6.235	-13
4. Verbindlichkeiten ggü. VBV	0	0	0
5. sonstige Verbindlichkeiten	14	17	-3
Bilanzsumme	27.386	27.052	334

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Zum Stichtag 31.12.2019 gab es keine Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Abwasserbetrieb der Stadt Verl		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	2.810	2.877	-67
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	20	11	9
3.	sonst. betriebl. Erträge	301	269	32
4.	Materialaufwand	831	847	-16
5.	Personalaufwand	386	380	6
6.	Abschreibungen	657	650	7
7.	sonst. betriebl. Aufwendungen	665	683	-18
8.	sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	0	2	-2
9.	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	245	246	-1
10.	Ergebnis nach Steuern	347	353	-6
11.	sonst. Steuern	1	1	0
12.	Jahresüberschuss	346	352	-6
13.	Einstellung in Beitragsrücklage	344	346	-2
14.	Einstellung in Rücklage für Buchwertabgänge	18	17	1
15.	Einstellung in Fonds GKA	2	2	0
16.	Entnahme aus Fonds GKA	1	2	-1
17.	Entnahme aus Beitragsrücklage	66	65	1
18.	Entnahme aus Rücklage Buchwertabgänge	0	0	0
19.	Eigenkapitalverzinsung	50	50	0
20.	Bilanzgewinn / -verlust	-2	4	-6

Kennzahlen

Abwasserbetrieb der Stadt Verl	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Eigenkapitalquote 1	52,1%	51,5%	0,6
Anlagenintensität	71,4%	72,3%	-0,9
Aufwandsdeckungsgrad	123,3%	123,3%	0,0
Personalintensität	15,2%	14,8%	0,4
Sach- und Dienstleistungsintensität	32,7%	33,1%	-0,4
Zinslastquote	9,6%	9,6%	0,0

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 8 Vollzeitbeschäftigte und ein Auszubildender beschäftigt; im Vorjahr waren es 7 Vollzeitbeschäftigte.

Die Erledigung der Verwaltungsarbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Stadt Verl. Die hierfür angefallenen Aufwendungen wurden zeitanteilig abgerechnet und über den Verwaltungskostenbeitrag mit der Stadt Verl abgerechnet.

Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftlichen Aktivitäten des Abwasserbetriebes im Wirtschaftsjahr 2019 umfassten die Entsorgung der Grundstücke einschließlich Straßen im Stadtgebiet gemäß § 63 Wassergesetz des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Abwasserbetrieb der Stadt Verl erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 346 T€ und lag damit vom Ergebnis im Erfolgsplan des Berichtsjahres.

Das Investitionsvolumen bei dem Abwasserbetrieb der Stadt Verl ist gegenüber dem Vorjahr auf 667 T€ gestiegen. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte durch erwirtschaftete Abschreibungen und die Vereinnahmung von Anschlussbeiträgen.

Zum Bilanzstichtag zeigt die Bilanz eine Überdeckung der langfristig gebundenen Vermögenswerte durch langfristige Mittel von 6.326 T€. Somit ist die sog. goldene Bilanzregel eingehalten. Darüber hinaus war zum Bilanzstichtag, wie aber auch an jedem anderen Tag des Berichtsjahres, die Liquidität rechnerisch gegeben.

Der Vermögensplan 2020 sieht Investitionen von rd. 5.726 T€ vor, die aus Abschreibungen und Anschlussbeiträgen sowie aus dem Einsatz liquider Mittel / Darlehensaufnahmen / Landeszuwendungen finanziert werden sollen. Nach dem Wirtschaftsplan 2020 wird mit einem Jahresüberschuss von 324 T€ gerechnet.

Zukünftige Risiken aus der Möglichkeit ungünstiger künftiger Entwicklungen des Betriebs, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar nachhaltig beeinflussen könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Die im Frühjahr 2020 ausgebrochene Corona-Pandemie hat Auswirkungen auf alle Lebensbereiche. Für die Abwasserbeseitigung wurden Maßnahmen getroffen, damit bei Infektionsfällen bzw. Quarantäneanordnungen zumindest ein Teil der Mitarbeiter den Betrieb der Abwasserbeseitigung aufrechterhalten kann.

Chancen sind beim Abwasserbetrieb der Stadt Verl aus der Effizienzsteigerung in der Bewirtschaftung der Kläranlage und des Kanalnetzes gegeben. So hat sich aus technischen Ansätzen ein Instandhaltungsmanagement herausgebildet, das in Folge unter Abwägen des bestmöglichen Ressourceneinsatzes Entscheidungen herbeiführt, die die unterschiedlichen Teile der Kläranlage und des Kanalnetzes sachgerecht behandelt.

Nennenswerte Risiken der voraussichtlichen Entwicklung, die den Fortbestand des Eigenbetriebes gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Organe und deren Zusammensetzung

- **Betriebsleitung**

Heribert Schönauer	Erster Betriebsleiter	Stadt Verl
Uwe Klusmeyer	kaufm./nichttechn. Betriebsleiter	Stadt Verl
Bernd Meißner	techn./operativer Betriebsleiter	Stadt Verl

Eine direkte Vergütung an die Betriebsleitung wurde nicht gezahlt. Vielmehr wurden die Leistungen der Betriebsleitung im Rahmen des Verwaltungskostenbeitrages zwischen der Stadt Verl und dem Abwasserbetrieb der Stadt Verl abgerechnet.

- **Betriebsausschuss** (zum 31.12.2019)

Ratsherr Robin Rieksneuwöhner	Bankkaufmann	Vorsitzender
Ratsherr Simon Lütkebohle	Student	Stellv. Vorsitzender
Ratsherr Henrik Brinkord	Informatiker	
Ratsherr Hans-Peter Jakobfeuerborn	Dipl.-Ing. Elektrotechnik	
Ratsherr Peter Lichtenauer	Maler- und Lackierermeister	
Ratsfrau Hedwig Masjosthusmann	Kfm. Angestellte	
Ratsherr Lothar Kletzin	Fachberater im Außendienst	
Ratsherr Robin Clasbrummel	Auszubildender	
Christian Martin	Selbst. IT-Unternehmer	Sachkundiger Bürger
Christopher Johann v. d. Brügge	Industriekaufmann	Sachkundiger Bürger
Klaus Sinnerbrink	Unternehmer	Sachkundiger Bürger
Olaf Feldmeyer	Rettungsassistent	Sachkundiger Bürger
Dieter Borchers	Kaufmann	Sachkundiger Bürger

Vergütungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden vom Abwasserbetrieb nicht gezahlt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Betriebsausschuss für diese eigenbetriebsähnliche Einrichtung gehört von den insgesamt 13 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil knapp 8 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft werden weniger als 20 Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

Allerdings wird der Abwasserbetrieb der Stadt Verl als unselbständige eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Verl geführt und für die Stadt Verl wurde ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2023 erstellt.

4.2.2 Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Paderborner Straße 5, 33415 Verl
Gründung der Gesellschaft	01.01.1996
Prüfung durch	Intecon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital	511.000 €

Zweck der Beteiligung

Die öffentliche Einrichtung Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung gemäß § 107 Absatz 2 Nummer 4 GO NRW entsprechend der gesetzlichen Vorschriften über Eigenbetriebe und der Bestimmungen der Betriebsatzung geführt.

Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist die Erfüllung der der Stadt Verl nach dem Landeswassergesetz obliegenden Pflichten zur Abwasserbeseitigung sowie die Erfüllung der der Stadt Verl aus der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung obliegenden Pflichten zur Behandlung der aus den Städten Bielefeld, Oerlinghausen und Schloß Holte-Stukenbrock stammenden Abwässer.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 46 des Wassergesetzes des Landes Nordrhein-Westfalens haben die Gemeinden das auf ihrem Gebiet anfallende Abwasser gemäß § 56 des Wassergesetzes zu beseitigen. Die Verpflichtung der Gemeinden zur Abwasserbeseitigung umfasst insbesondere

1. die Planung der wassertechnischen Erschließung von Grundstücken,
2. das Sammeln und Fortleiten von Abwasser,
3. das Behandeln und die Einleitung von Abwasser sowie die Aufbereitung des durch die Abwasserbehandlung anfallenden Klärschlammes für seine ordnungsgemäße Verwertung oder Beseitigung,
4. die Errichtung und den Betrieb sowie die Erweiterung oder die Anpassung der für die Abwasserbeseitigung notwendigen Anlagen an die Anforderungen der §§ 56, 60 des Wassergesetzes,
5. das Einsammeln und Abfahren des in Kleinkläranlagen anfallenden Schlammes und dessen Aufbereitung für die ordnungsgemäße Verwertung oder Beseitigung und
6. die Aufstellung und Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende ist eine Einrichtung der Stadt Verl ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) geführt wird und als Sondervermögen gemäß § 97 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 3 GO NRW zu behandeln ist.

Die Abwasserentsorgung erfolgt gemäß der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen den Städten Oerlinghausen, Bielefeld, Schloß Holte-Stukenbrock und Verl über das gemeinschaftliche Betreiben des Gemeinschaftsklärwerkes in Verl-Sende. Das Klärwerk dient zur Klärung der in den Gebieten der beteiligten Kommunen anfallenden Abwässer und deren Ableitung. Die Beteiligungsverhältnisse sehen wie folgt aus:

– Oerlinghausen	60,8 %
– Bielefeld	24,7 %
– Schloß Holte-Stukenbrock	13,3 %
– Verl	1,2 %

Das Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende hat folgende Beteiligungen und Mitgliedschaften:

Das Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende ist über die Stadt Verl Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw-Zusatzversorgung) mit Sitz in Münster. Die kwv-Zusatzversorgung hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters- sowie Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage zu gewähren.

Der Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende ist seit 2020 an der Klärschlammverwertung OWL GmbH beteiligt. Der Anteil beträgt 250 € bzw. 0,5 %.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Beim Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende ist eine Forderung gegenüber der Stadt Verl für die von ihr nach OVG-Urteil vom 29.04.2005 zu tragenden Deckungsfehlbeträge in Höhe von 458.489 € bilanziert worden.

Für städtische Mitarbeiter werden vom Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende Personalkosten an die Stadt erstattet, soweit die Mitarbeiter für den Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende tätig waren (Bauhofleistungen und ein pauschaler Verwaltungs-kostenbeitrag (vgl. Personalbestand)).

Der gesamte Zahlungsverkehr des Abwasserbetriebes Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende wird über die Kasse der Stadt Verl abgewickelt. Zum Stichtag 31.12.2019 ergab sich ein Guthaben aus der laufenden Kassenführung von 200.853,00 € (Vorjahr: 41.554,94 €).

Im Rahmen der Versicherungsverträge der Stadt Verl besteht für den Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende eine Unfallversicherung für die Beschäftigten auf der Kläranlage Verl-Sende.

Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Forderung aus OVG-Urteil ggü. Stadt	458.489,00 €	458.489,00 €	- €
Verwaltungskostenbeitrag	51.768,38 €	48.540,42 €	3.227,96 €
Erstattung Bauhofleistungen	61,08 €	498,82 €	- 437,74 €
Forderung aus lfd. Kassenführung ggü. Stadt	200.853,00 €	41.554,94 €	159.298,06 €

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende			
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbl. Schutzrecht u. ähnl.	0	0	0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	1.518	1.610	-92
2. Abwasseraufbereitungsanlagen	699	187	512
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	47	50	-3
4. geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0	512	-512
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	34	31	3
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	833	979	-146
2. Forderungen an die Stadt Verl	659	500	159
3. sonstige Vermögensgegenstände	48	173	-125
Bilanzsumme	3.838	4.042	-204
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	511	511	0
II. Rücklagen			
zweckgebundene Rücklage	458	458	0
III. Gewinnvortrag	863	933	-70
IV. Jahresfehlbetrag	-70	-70	0
B. Sonderposten	918	944	-26
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	79	86	-7
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	833	979	-146
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	28	23	5
3. Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Verl	52	49	3
4. Verbindlichkeiten ggü. VBV	0	0	0
5. sonstige Verbindlichkeiten	165	129	36
Bilanzsumme	3.838	4.042	-204

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Zum Stichtag 31.12.2019 gab es keine Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärlwerk Verl-Sende		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	801	772	29
2.	sonst. betriebl. Erträge	14	14	0
3.	Materialaufwand	305	288	17
4.	Personalaufwand	269	257	12
5.	Abschreibungen	143	140	3
6.	sonst. betriebl. Aufwendungen	125	121	4
7.	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	43	50	-7
8.	Ergebnis nach Steuern	-70	-70	0
9.	sonst. Steuern	0	0	0
10.	Jahresfehlbetrag	-70	-70	0

Kennzahlen

Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärlwerk Verl-Sende	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Eigenkapitalquote 1	45,9%	45,3%	0,6
Anlagenintensität	59,0%	58,4%	0,6
Aufwandsdeckungsgrad	96,8%	97,5%	-0,7
Personalintensität	31,9%	31,8%	0,1
Sach- und Dienstleistungsintensität	36,2%	35,8%	0,4
Zinslastquote	5,1%	6,2%	-1,1

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2019 wurden 4 Mitarbeiter vollzeitbeschäftigt, im Vorjahr waren es ebenfalls 4 Vollzeitbeschäftigte.

Die Erledigung der Verwaltungsarbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Stadt Verl. Die hierfür angefallenen Aufwendungen wurden zeitanteilig abgerechnet und über den Verwaltungskostenbeitrag mit der Stadt Verl abgerechnet (gemäß Beiratsbeschluss $\frac{3}{4}$ eines Inspektorengeltes).

Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftlichen Aktivitäten des Abwasserbetriebes Gemeinschaftsklärlwerk Verl-Sende im Wirtschaftsjahr 2019 umfassten die Erfüllung der sich aus der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung ergebenden Pflichten zur Behandlung der aus den Städten Bielefeld, Oerlinghausen und Schloß Holte-Stukenbrock sowie der Stadt Verl stammenden Abwässer.

Der Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärlwerk Verl-Sende erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von 69 T€ und lag damit vom Ergebnis im Erfolgsplan des Berichtsjahres.

Der Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärlwerk Verl-Sende hat im Berichtsjahr Investitionen von 48 T€ durchgeführt. Die Finanzierung dieser Investitionen konnte durch Investitionskostenerstattungen oder Darlehensaufnahme der „beteiligten Kommunen“ sichergestellt werden.

Zum Bilanzstichtag zeigt die Bilanz eine Unterdeckung der langfristig gebundenen Vermögenswerte durch langfristig gebundene Vermögenswerte von 41 T€. Damit ist die sog. goldene Bilanzregel nicht eingehalten. Darüber hinaus war zum Bilanzstichtag, wie aber auch an jedem anderen Tag des Berichtsjahres, die Liquidität rechnerisch nicht gegeben.

Der Wirtschaftsplan 2020 sieht Investitionen von rd. 224 T€ vor, die u.a. aus einer Darlehensaufnahme bzw. der Abdeckung durch die beteiligten Kommunen finanziert werden können. Nach dem Wirtschaftsplan 2020 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 65 T€ gerechnet.

Zukünftige Risiken aus der Möglichkeit ungünstiger künftiger Entwicklungen des Betriebs, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar nachhaltig beeinflussen könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Chancen sind beim Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende aus der Effizienzsteigerung in der Bewirtschaftung der Gemeinschaftskläranlage gegeben. So hat sich aus technischen Ansätzen ein Instandhaltungsmanagement herausgebildet, das in Folge unter Abwägen des bestmöglichen Ressourceneinsatzes Entscheidungen herbeiführt, die die unterschiedlichen Teile der Gemeinschaftskläranlage sachgerecht behandelt.

Nennenswerte Risiken der voraussichtlichen Entwicklung, die den Fortbestand des Eigenbetriebes gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Organe und deren Zusammensetzung

- **Betriebsleitung**

Heribert Schönauer	Erster Betriebsleiter	Stadt Verl
Uwe Klusmeyer	kaufm./nichttechn. Betriebsleiter	Stadt Verl
Bernd Meißner	techn./operativer Betriebsleiter	Stadt Verl

Eine direkte Vergütung an die Betriebsleitung wurde nicht gezahlt. Vielmehr wurden die Leistungen der Betriebsleitung und sonstiger in leitender Funktion tätigen Personen im Rahmen eines pauschalierten Verwaltungskostenbeitrages zwischen der Stadt Verl und dem Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende abgerechnet.

- **Betriebsausschuss** (zum 31.12.2019)

Ratsherr Robin Riexneuwöhner	Bankkaufmann	Vorsitzender
Ratsherr Simon Lütkebohle	Student	Stellv. Vorsitzender
Ratsherr Henrik Brinkord	Informatiker	
Ratsherr Hans-Peter Jakobfeuerborn	Dipl.-Ing. Elektrotechnik	
Ratsherr Peter Lichtenauer	Maler- und Lackierermeister	
Ratsfrau Hedwig Masjosthusmann	Kfm. Angestellte	
Ratsherr Lothar Kletzin	Fachberater im Außendienst	
Ratsherr Robin Clasbrummel	Auszubildender	
Christian Martin	Selbst. IT-Unternehmer	Sachkundiger Bürger
Christopher Johann v. d. Brügge	Industriekaufmann	Sachkundiger Bürger
Klaus Sinnerbrink	Unternehmer	Sachkundiger Bürger
Olaf Feldmeyer	Rettungsassistent	Sachkundiger Bürger
Dieter Borchers	Kaufmann	Sachkundiger Bürger

Vergütungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden vom Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende nicht gezahlt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Betriebsausschuss für diese eigenbetriebsähnliche Einrichtung gehört von den insgesamt 13 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil knapp 8 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft werden weniger als 20 Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

Allerdings wird der Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende als unselbständige eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Verl geführt und für die Stadt Verl wurde ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2023 erstellt.

4.2.3 Ostwestfalahalle Kaunitz

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Paderborner Straße 5, 33415 Verl
Gründung der Gesellschaft	01.01.2005
Prüfung durch	Intecon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital	50.000 €

Zweck der Beteiligung

Die öffentliche Einrichtung Ostwestfalahalle Kaunitz wird als Eigenbetrieb auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Zweck Eigenbetriebs ist der Betrieb der Ostwestfalahalle Kaunitz mit den durchzuführenden Märkten, Veranstaltungen, Ausstellungen etc. und alle den Betriebszweck fördernden Geschäften. Darüber hinaus umfasst der Betriebszweck die Durchführung von Märkten, Volksfesten und ähnlichen Veranstaltungen (Wochenmarkt, Verler Leben u.a.) auf dem Gebiet der Stadt Verl.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Mit der Ostwestfalahalle bietet der Betrieb Dritten die Nutzung der Räume und Einrichtungen an. Der Abschluss von entsprechenden Verträgen für die Nutzung der Ostwestfalahalle kommt durch Initiativen des Betriebes zustande.

Der Betrieb führt Märkte, Veranstaltungen, Ausstellungen etc. durch. Zu den Veranstaltungen werden Bedienungspersonal für die technischen Einrichtungen sowie das Personal für Kontrollen und sanitäre Einrichtungen gestellt. Brandschutz und Sanitätsdienst erfolgen, soweit erforderlich, durch die Feuerwehr bzw. Sanitätsdienstorganisationen.

Für die Gastronomie der Ostwestfalahalle wurde ein Bewirtschaftungsvertrag abgeschlossen, der am 01.01.2003 begann.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Eigenbetrieb Ostwestfalahalle Kaunitz ist eine Einrichtung der Stadt Verl ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) geführt wird und als Sondervermögen gemäß § 97 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 3 GO NRW zu behandeln ist.

Die Ostwestfalahalle Kaunitz hat folgende Beteiligungen und Mitgliedschaften:

Die Ostwestfalahalle Kaunitz ist über die Stadt Verl Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw-Zusatzversorgung) mit Sitz in Münster. Die kwv-Zusatzversorgung hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage zu gewähren.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Darlehensvereinbarung mit der Stadt Verl schreibt eine tilgungsfreie Darlehensgewährung der Stadt Verl über 100 T€ zu einem Zinssatz von 5 % fest.

Für städtische Mitarbeiter werden von der Ostwestfalahalle Kaunitz Personalkosten an die Stadt erstattet, soweit die Mitarbeiter für die Ostwestfalahalle Kaunitz tätig waren (Bauhofleistungen und Verwaltungskostenbeitrag (vgl. Personalbestand)).

Der gesamte Zahlungsverkehr der Ostwestfalahalle Kaunitz wird über die Kasse der Stadt Verl abgewickelt. Zum Stichtag 31.12.2019 ergab sich ein Guthaben aus der laufenden Kassenführung von 301.090,47 € (Vorjahr: 16.612,22 €).

Im Rahmen der Versicherungsverträge der Stadt Verl besteht für die Beschäftigten an der Ostwestfalahalle eine Unfallversicherung bei der Stadt.

Ostwestfalahalle Kaunitz	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Darlehensstand am 31.12.	100.000,00 €	100.000,00 €	- €
Zinsen	5.000,00 €	5.000,00 €	- €
Verwaltungskostenbeitrag	106.592,57 €	102.931,22 €	3.661,35 €
Erstattung Bauhofleistungen	19.280,92 €	15.870,62 €	3.410,30 €
Forderung aus lfd. Kassenführung ggü. Stadt	301.090,47 €	16.612,22 €	284.478,25 €

Fortsetzung: siehe nächste Seite!

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Ostwestfalahalle Kaunitz			
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Betriebsbauten	390	402	-12
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	63	63	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9	4	5
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	2	2
2. Forderungen an die Stadt Verl	310	242	68
3. sonstige Vermögensgegenstände	0	3	-3
C. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	
Bilanzsumme	777	716	61
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Passiva - Kapitallage			
A Eigenkapital			
I. Stammkapital	50	50	0
II. Rücklagen	1.252	1.036	216
III. Gewinnvortrag	-614	-445	-169
IV. Jahresfehlbetrag	-192	-197	5
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	37	31	6
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	14	17	-3
2. Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Verl	229	221	8
3. sonstige Verbindlichkeiten	1	1	0
D. passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	-2
Bilanzsumme	777	716	61

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Zum Stichtag 31.12.2019 gab es keine Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ostwestfalahalle Kaunitz			
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
1. Umsatzerlöse	349	347	2
2. sonst. betriebl. Erträge	5	1	4
3. Materialaufwand	221	221	0
4. Personalaufwand	155	165	-10
5. Abschreibungen	29	27	2
6. sonst. betriebl. Aufwendungen	132	124	8
7. sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	
8. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	5	5	0
9. Ergebnis nach Steuern	-188	-194	6
10. sonst. Steuern	3	3	0
11. Jahresfehlbetrag	-192	-197	5

Kennzahlen

Ostwestfalahalle Kaunitz	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Eigenkapitalquote 1	63,8%	62,0%	1,8
Anlagenintensität	58,4%	65,0%	-6,6
Aufwandsdeckungsgrad	65,5%	64,4%	1,1
Personalintensität	28,7%	30,6%	-1,9
Sach- und Dienstleistungsintensität	40,9%	40,9%	0,0
Zinslastquote	0,9%	0,9%	0,0

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2019 wurden drei Mitarbeiter vollzeitbeschäftigt; in 2018 waren es ebenfalls drei Vollzeitbeschäftigte.

Die Erledigung der Verwaltungsarbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Stadt. Die hierfür anfallenden Aufwendungen wurden zeitnah abgerechnet und über den Verwaltungskostenbeitrag mit der Stadt abgerechnet.

Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftlichen Aktivitäten der Ostwestfalahalle Kaunitz im Wirtschaftsjahr 2019 umfassten die Durchführung von Märkten, Veranstaltungen, Ausstellungen etc. Die Ostwestfalahalle Kaunitz erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von 192 T€. Abweichungen gegenüber dem Erfolgsplan betreffen im Wesentlichen die geringeren sonstigen betrieblichen Erträge (-171 T€) sowie die niedrigeren Materialaufwendungen (-209 T€).

Die Ostwestfalahalle Kaunitz hat im Berichtsjahr Investitionen von 18 T€ durchgeführt. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte durch erwirtschaftete Abschreibungen.

Zum Bilanzstichtag zeigt die Bilanz eine Überdeckung der langfristig gebundenen Vermögenswerte durch langfristige Mittel von 142 T€. Damit ist die sog. goldene Bilanzregel eingehalten. Darüber hinaus war zum Bilanzstichtag, wie aber auch an jedem anderen Tag des Berichtsjahres, die Liquidität rechnerisch gegeben.

Der Wirtschaftsplan 2020 sieht Investitionen von rd. 776 T€ für weitere notwendige Sanierungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen vor, die aus den erwirtschafteten Abschreibungen und aus einer Kapitalverstärkung der Stadt Verl finanziert werden sollen. Nach dem Wirtschaftsplan 2020 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 227 T€ gerechnet.

Risiken der Corona-Pandemie haben sich bereits in der mehrmonatigen Schließung der Ostwestfalahalle konkretisiert. Dem Wegfall von Erträgen stehen nicht im selben Maße geringere Aufwendungen durch die Schließung der Halle gegenüber. Die Lage der Halle wird dadurch negativ beeinflusst.

Chancen sind bei der Ostwestfalahalle Kaunitz aus der Effizienzsteigerung in der Bewirtschaftung der Veranstaltungshalle derzeit unter den bestehenden Auflagen nicht gegeben. Aufgrund der langjährigen Nutzung der Ostwestfalahalle Kaunitz ist in den kommenden Jahren mit weiteren notwendigen Sanierungsmaßnahmen und Ersatzanschaffungen zu rechnen.

Organe und deren Zusammensetzung

• **Betriebsleitung**

Heribert Schönauer	Erster Betriebsleiter	Stadt Verl
Barbara Schmidt	kaufm./nichttechn. Betriebsleiterin	Stadt Verl
Werner Landwehr	techn./operativer Betriebsleiter	Stadt Verl

Eine direkte Vergütung an die Betriebsleitung wurde nicht gezahlt. Vielmehr wurden die Leistungen der Betriebsleitung und der sonstigen in leitender Funktion tätigen Personen im Rahmen eines Verwaltungskostenbeitrages zwischen der Stadt Verl und der Ostwestfalahalle Kaunitz abgerechnet.

• **Betriebsausschuss** (zum 31.12.2019)

Ratsherr Robin Rieksneuwöhner	Bankkaufmann	Vorsitzender
Ratsherr Simon Lütkebohle	Student	Stellv. Vorsitzender
Ratsherr Henrik Brinkord	Informatiker	
Ratsherr Hans-Peter Jakobfeuerborn	Dipl.-Ing. Elektrotechnik	
Ratsherr Peter Lichtenauer	Maler- und Lackierermeister	
Ratsfrau Hedwig Masjosthusmann	Kfm. Angestellte	
Ratsherr Lothar Kletzin	Fachberater im Außendienst	
Ratsherr Robin Clasbrummel	Auszubildender	
Christian Martin	Selbst. IT-Unternehmer	Sachkundiger Bürger
Christopher Johann v. d. Brügge	Industriekaufmann	Sachkundiger Bürger
Klaus Sinnerbrink	Unternehmer	Sachkundiger Bürger
Olaf Feldmeyer	Rettingsassistent	Sachkundiger Bürger
Dieter Borchers	Kaufmann	Sachkundiger Bürger

Vergütungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden von der Ostwestfalahalle Kaunitz nicht gezahlt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Betriebsausschuss für diesen Eigenbetrieb gehört von den insgesamt 13 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil knapp 8 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft werden weniger als 20 Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

Allerdings wird die Ostwestfalahalle Kaunitz als unselbständige eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Verl geführt und für die Stadt Verl wurde ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2023 erstellt.

4.2.4 Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Paderborner Straße 5, 33415 Verl
Gründung der Gesellschaft	01.01.2013
Prüfung durch	Intecon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital	100.000 €

Zweck der Beteiligung

Der Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl wird als Eigenbetrieb auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Der Betriebszweck umfasst die Erzeugung und den Vertrieb von Energie, den Betrieb der Bäder sowie des Leerrohrnetzes für Telekommunikationsleitungen. Zum Gegenstand des Eigenbetriebs zählen ferner alle sonstigen Hilfsleistungen, die dem Betriebszweck dienen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Über den Betriebszweig Fernwärme wird ein kommunales Fernwärmenetz zur Versorgung von städtischen und kirchlichen Liegenschaften der Stadt Verl aufgebaut. Dabei werden sukzessive die Objekte an die Wärmeversorgung angeschlossen.

Der Betriebszweig Bäder stellt sowohl im Freibad als auch in der Kleinschwimmhalle Öffnungszeiten für den öffentlichen Badebetrieb zur Verfügung.

Die Bereitstellung bzw. der Betrieb des Leerrohrnetzes für den Betriebszweig Leerrohrnetz dient der VDSL-Versorgung innerhalb des Stadtgebietes Verl.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl ist eine Einrichtung der Stadt Verl ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) geführt wird und als Sondervermögen gemäß § 97 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 3 GO NRW zu behandeln ist.

Der Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl hat folgende Beteiligungen und Mitgliedschaften:

Mit Gesellschaftsvertrag vom 14.05.2013 hat sich die Stadt Verl über die Bädersparte des Versorgungs- und Bäderbetriebes Verl an der Stadtwerk Verl GmbH beteiligt. Der Geschäftsanteil betrug zunächst 51 % und wurde 2016 auf 74,9 % durch einen Anteilskauf von der Gemeindewerke Steinhagen GmbH erhöht.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Darlehensvereinbarung vom 26.06.2015 mit der Stadt Verl schreibt eine tilgungsfreie Darlehensgewährung der Stadt Verl über 1,0 Mio. € zu einem Zinssatz von 1 % fest.

Die Darlehensvereinbarung vom 13.09.2018 mit der Stadt Verl über 1,2 Mio. € sieht eine flexible Inanspruchnahme zu einem Zinssatz von 1,64 % vor. Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Teilbetrag in Höhe von 250 T€ abgerufen. Zwischen dem Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl und der Stadtwerk Verl GmbH existiert eine gleichlautende Darlehensvereinbarung. Die Darlehensgewährung erfolgt für Finanzierungen in das Stromnetz im Versorgungsgebiet der Stadt Verl.

Zur Finanzierung des Gasnetzkaufes durch die Stadtwerk Verl GmbH wurde dem Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl in 2015 eine Kapitalverstärkung in Höhe von 1.996.650 € gewährt, die dieser an die Stadtwerk Verl GmbH weitergeleitet hat.

2017 erfolgte eine weitere Kapitalverstärkung den Anteilswerb an der Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG im Rahmen der Stromnetzübernahme in Höhe von 4.337.060,53 € und 2018 wurde für die Beteiligung am Windpark Hasselbach eine Kapitalverstärkung über 1.225.270,38 €. In beiden Fällen eine Weiterleitung an die Stadtwerk Verl GmbH.

Für städtische Mitarbeiter werden vom Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl Personalkosten an die Stadt erstattet, soweit die Mitarbeiter für den Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl tätig waren (Bauhofleistungen und ein Verwaltungskostenbeitrag (vgl. Personalbestand)).

Der gesamte Zahlungsverkehr des Versorgungs- und Bäderbetriebes Verl wird über die Kasse der Stadt Verl abgewickelt. Zum Stichtag 31.12.2019 ergab sich insgesamt ein Guthaben aus der laufenden Kassenführung von 1.478.893,75 € (Vorjahr: 366.948,37 €).

Im Rahmen der Versicherungsverträge der Stadt Verl besteht für die Beschäftigten des Versorgungs- und Bäderbetriebes Verl eine Unfallversicherung bei der Stadt.

Versorgung- und Bäderbetrieb Verl	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Darlehensstand (Fernwärme) am 31.12.	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	- €
Zinsen Darlehen (Fernwärme)	10.000,00 €	10.000,00 €	- €
Darlehensstand (SWV) am 31.12.	250.000,00 €	- €	250.000,00 €
Zinsen Darlehen (SWV)	432,78 €	- €	432,78 €
Verwaltungskostenbeitrag	88.132,64 €	91.070,55 €	- 2.937,91 €
Erstattung Bauhofleistungen	9.884,78 €	10.770,44 €	- 885,66 €
Forderung aus lfd. Kassenführung ggü. Stadt	1.487.893,75 €	366.948,37 €	1.120.945,38 €

Fortsetzung: siehe nächste Seite!

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl			
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbl. Schutzrecht u. ähnl.	0	0	0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Betriebsbauten	983	999	-16
2. technische Anlagen	7.261	7.090	171
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	40	30	10
4. Anlagen im Bau	3.108	974	2.134
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.659	8.659	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	8	8	0
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30	55	-25
2. Forderungen an die Stadt Verl	1.949	715	1.234
3. Forderungen an Abwasserbetrieb der Stadt Verl	0	0	0
4. Forderungen an Gemeinschaftsklärwerk Verl-	0	0	0
5. sonstige Vermögensgegenstände	69	52	17
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	22.107	18.582	3.525
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Passiva - Kapitallage			
A Eigenkapital			
I. Stammkapital	100	100	0
II. Rücklagen	16.840	16.298	542
III. Gewinnvortrag	-4.864	-4.622	-242
IV. Jahresfehlbetrag	-330	-243	-87
B. Sonderposten	1.087	1.037	50
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	91	117	-26
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	7.027	4.318	2.709
2. erhaltene Anzahlungen	43	42	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	686	321	365
4. Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Verl	1.358	1.148	210
5. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0	0	0
6. sonstige Verbindlichkeiten	70	66	4
Bilanzsumme	22.107	18.582	3.524

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Zum Stichtag 31.12.2019 gab es keine Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	1.279	1.178	101
2.	sonst. betriebl. Erträge	159	187	-28
3.	Materialaufwand	1.011	776	235
4.	Personalaufwand	355	347	8
5.	Abschreibungen	378	355	23
6.	sonst. betriebl. Aufwendungen	188	213	-25
7.	Erträge aus Beteiligungen	192	111	81
8.	sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0
9.	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	28	28	0
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
11.	Ergebnis nach Steuern	-330	-243	-87
12.	sonst. Steuern	0	0	0
13.	Jahresfehlbetrag	-330	-243	-87

Kennzahlen

Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Eigenkapitalquote 1	53,1%	62,1%	-9,0
Anlagenintensität	90,7%	95,5%	-4,8
Aufwandsdeckungsgrad	74,4%	80,7%	-6,3
Personalintensität	18,4%	20,5%	-2,1
Sach- und Dienstleistungsintensität	52,3%	45,8%	6,5
Zinslastquote	1,4%	1,6%	-0,2

Personalbestand

Beschäftigt wurden zum 31.12.2019 7,5 Vollzeitbeschäftigte; in 2018 waren es ebenfalls 7,5 Vollzeitbeschäftigte.

Die Erledigung der Verwaltungsarbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Stadt Verl. Die hierfür anfallenden Aufwendungen wurden zeitnah über den Verwaltungskostenbeitrag mit der Stadt Verl abgerechnet.

Geschäftsentwicklung

Der Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresfehlbetrag von 330 T€. Abweichungen gegenüber dem Erfolgsplan betreffen im Wesentlichen die geringeren Materialaufwendungen und die geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen von 2.676 T€ wurden durch erwirtschaftete Abschreibungen, Kapitalverstärkungen sowie einer Darlehensaufnahme erwirtschaftet.

Zum Bilanzstichtag zeigt die Bilanz eine Überdeckung der langfristigen Mittel durch langfristig gebundene Vermögenswerte von 808 T€. Damit ist die sogenannte goldene Bilanzregel eingehalten. Darüber hinaus war zum Bilanzstichtag, wie aber auch zu jedem anderen Tag des Wirtschaftsjahres, die Liquidität gegeben.

Der Wirtschaftsplan 2020 sieht Investitionen von rd. 2.627 T€, die u.a. aus Abschreibungen auf das Anlagevermögen, Zuweisungen, Kapitalverstärkungen der Stadt Verl sowie aus Darlehensaufnahmen finanziert werden sollen. Nach dem Wirtschaftsplan 2020 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 682 T€ gerechnet.

Zukünftige Risiken aus der Möglichkeit ungünstiger künftiger Entwicklungen des Betriebes, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar nachhaltig beeinflussen könnten, sind zzt. nicht erkennbar.

Die im Frühjahr 2020 ausgebrochene Corona-Pandemie hat Auswirkungen auf alle Lebensbereiche. Im Betriebszweig Bäder ist aufgrund der angeordneten Kontaktbeschränkungsmaßnahmen für 2020 mit einem Rückgang der Besucherzahlen und entsprechend rückläufigen Einnahmen zu rechnen, deren Höhe zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht bewertet werden können.

Chancen sind beim Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl aus dem weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes gegeben.

Organe und deren Zusammensetzung

- **Betriebsleitung**

Heribert Schönauer	Erster Betriebsleiter	Stadt Verl
Barbara Schmidt	kaufm./nichttechn. Betriebsleiterin	Stadt Verl
Winfried Egbringhoff	techn./operativer Betriebsleiter (Sparte Fernwärme)	Stadt Verl
Dirk Hildebrandt	techn./operativer Betriebsleiter (Sparte Bäder)	

Eine direkte Vergütung an die Betriebsleitung wurde nicht gezahlt. Vielmehr wurden die Leistungen der Betriebsleitung und der sonstigen in leitender Funktion tätigen Personen im Rahmen des Verwaltungskostenbeitrages zwischen der Stadt Verl und dem Versorgungs- und Bäderbetrieb abgerechnet.

Fortsetzung: siehe nächste Seite!

- **Betriebsausschuss** (zum 31.12.2019)

Ratsherr Robin Riexneuwöhner	Bankkaufmann	Vorsitzender
Ratsherr Simon Lütkebohle	Student	Stellv. Vorsitzender
Ratsherr Henrik Brinkord	Informatiker	
Ratsherr Hans-Peter Jakobfeuerborn	Dipl.-Ing. Elektrotechnik	
Ratsherr Peter Lichtenauer	Maler- und Lackierermeister	
Ratsfrau Hedwig Masjosthusmann	Kfm. Angestellte	
Ratsherr Lothar Kletzin	Fachberater im Außendienst	
Ratsherr Robin Clasbrummel	Auszubildender	
Christian Martin	Selbst. IT-Unternehmer	Sachkundiger Bürger
Christopher Johann v. d. Brügge	Industriekaufmann	Sachkundiger Bürger
Klaus Sinnerbrink	Unternehmer	Sachkundiger Bürger
Olaf Feldmeyer	Rettungsassistent	Sachkundiger Bürger
Dieter Borchers	Kaufmann	Sachkundiger Bürger

Vergütungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden vom Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl nicht gezahlt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Betriebsausschuss für diesen Eigenbetrieb gehört von den insgesamt 13 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil knapp 8 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft werden weniger als 20 Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

Allerdings wird der Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl als unselbständige eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Verl geführt und für die Stadt Verl wurde ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2023 erstellt.

4.2.5 Zweckverband VHS Verl – Harsewinkel Schloß Holte-Stukenbrock



Basisdaten

Sitz der Gesellschaft Kirchstraße 2, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Gründung der Gesellschaft 1977

Zweck der Beteiligung

Der Zweckverband übernimmt als Aufgabe den Betrieb einer Volkshochschule (VHS). Die VHS ist eine Einrichtung der Weiterbildung gemäß §§ 1 Abs. 2, 2 Abs. 2, 11 des WbG. Sie ist als nicht rechtsfähige Anstalt des Trägers eine öffentliche Einrichtung im Sinne des § 8 GO.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die VHS dient der Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen nach Beendigung einer ersten Bildungsphase. Sie arbeitet parteipolitisch und weltanschaulich neutral. Den VHS-Dozenten wird die Freiheit der Lehre gewährleistet, sie entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.

Die Arbeit der VHS ist sowohl auf die Vertiefung und Ergänzung vorhandener Qualifikationen als auch auf den Erwerb von neuen Kenntnissen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen der Teilnehmer gerichtet. Zu diesem Zweck kann die VHS entsprechend dem Bedarf Lehrveranstaltungen (Vorträge, Seminare, Kurse, Diskussionen, Studienfahrten u.ä.) anbieten.

Im Interesse der Fortentwicklung der Bildungsarbeit in allen beteiligten Gemeinden und einer gleichmäßigen Versorgung der Bevölkerung ist die Arbeit der VHS im Rahmen des Möglichen zu dezentralisieren.

Die von der VHS angebotenen Lehrveranstaltungen sind für jedermann zugänglich. Die VHS unterhält Zweigstellen in Harsewinkel und Verl.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Am Zweckverband sind die Kommunen Harsewinkel, Verl und Schloß Holte-Stukenbrock beteiligt. Die Stadt Verl ist mit einem Anteil von 30,9 % beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Verl zahlt entsprechend ihrer Beteiligung eine Verbandsumlage an den Zweckverband.

Zweckverband VHS Verl, Harsewinkel, Schloß Holte-Stukenbrock	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Verbandsumlage	93.971,05 €	79.011,38 €	14.959,67 €

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Zweckverband VHS Verl, Harsewinkel, Schloß Holte-Stukenbrock			
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Lizenzen	5	3	2
2. DV-Software	4	2	2
II. Sachanlagen			
1. Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	1	1	0
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	56	43	14
3. GWG	1	1	1
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Transferleistungen	84	93	-9
2. sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	7	3	4
3. privatrechtliche Forderungen ggü. privaten	8	8	0
II. Liquide Mittel			0
1. Bankguthaben und Handvorschüsse	772	315	458
2. Festgeldbestand	0	350	-350
C. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	25	-25
Bilanzsumme	938	842	96
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
1. Allgemeine Rücklage	381	381	0
2. Ausgleichsrücklage	275	245	30
3. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	71	30	41
B. Sonderposten			
für Zuwendungen	0	-3	3
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	54	43	11
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	114	116	-2
2. sonstige Verbindlichkeiten	21	21	0
E. passiver Rechnungsabgrenzungsposten	22	9	13
Bilanzsumme	938	842	96

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Der Jahresabschluss 2019 enthält keine Angaben zu Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Zweckverband VHS Verl, Harsewinkel, Schloß Holte-Stukenbrock		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
		T€	T€	T€
1.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.190	1.417	-226
2.	öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	288	258	30
3.	privatrechtl. Leistungsentgelte	16	16	0
4.	sonstige ordentl. Erträge	15	4	11
5.	ordentl. Erträge	1.509	1.694	-185
6.	Personalaufwendungen	-619	-651	32
7.	Aufwendungen W für Sach- und Dienstleistun	-651	-834	182
8.	Bilanzielle Abschreibungen	-15	-14	-1
9.	sonstige ordentl. Aufwendungen	-151	-121	-30
10.	ordentl. Aufwendungen	-1.436	-1.619	183
11.	Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	73	75	-2
12.	Finanzerträge	1	1	1
13.	Finanzergebnis	1	1	1
14.	ordentl. Ergebnis	75	75	-1
15.	außerordentl. Erträge	0	0	0
16.	außerordentl. Aufwendungen	-3	-45	42
17.	Außerordentl. Ergebnis	-3	-45	42
18.	Jahresergebnis	71	30	41

Kennzahlen

Zweckverband VHS Verl, Harsewinkel, Schloß Holte-Stukenbrock	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Eigenkapitalquote	77,5%	77,9%	-0,4
Anlagenintensität	7,1%	5,8%	1,3
Aufwandsdeckungsgrad	105,1%	104,6%	0,5
Personalintensität	43,1%	40,2%	2,9
Sach- und Dienstleistungsintensität	45,4%	51,5%	-6,1

Personalbestand

Der Jahresabschluss 2019 des Zweckverbandes enthält keine Angaben zum Personalbestand.

Geschäftsentwicklung

Der Zweckverband verfügt über ein sehr gutes finanzielles Fundament, um die bildungspolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen für die nächsten Jahre annehmen und gestalten zu können, ohne dass die Umlage des VHS-Zweckverbandes erhöht werden muss:

- **Förderung des „digitalen Wandels“**

Die VHS möchte in Fragen der digitalen Weiterbildung die zentrale Anlaufstelle in ihren drei Mitgliedsstädten sein. Die Weichen dazu hat die VHS-Verbandsversammlung bereits in 2018 gestellt, indem sie eine Projektstelle für Digitales Lehren und Lernen bewilligt hat. Neben den zusätzlichen Personalkosten werden erhebliche zusätzliche finanzielle Mittel für den raschen Ausbau einer digitalen Infrastruktur für den Unterrichtsbetrieb der VHS benötigt. Ebenfalls schnellstmöglich ausgebaut werden soll die digitale Öffentlichkeitsarbeit der VHS.

- **Eigene Schulungsstandorte in jeder VHS-Mitgliedskommune**
In der Corona-Krise wurde und wird sehr deutlich, dass die VHS neben der Nutzung von Schulgebäuden in jeder Mitgliedskommune eigene Schulungsstandorte mit modernen und erwachsenengerecht ausgestatteten Unterrichtsräumen (mind. drei Schulungsräume und ein Gymnastikraum je Mitgliedskommune) benötigt, um schnell und effektiv Bildungsangebote für die Bürgerinnen und Bürger anbieten zu können.
- **Neue Initiativen für die Fachbereiche Politik & Gesellschaft, Beruf, IT und Deutsch**
Thematisch wird sich die VHS auch weiterhin zukunftsfähig aufstellen. Neben der Förderung des digitalen Wandels nennt der Deutsche Volkshochschulverband als Hauptaufgabe die Entwicklung von Bildungsangeboten für Chancengleichheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt, Grundbildung sowie für das Zusammenleben mit Menschen in Not und die Integration von Zugewanderten.
- **Personalkosten, Geschäftskosten**
Aufgrund der Entwicklung der Personalkosten des VHS-Zweckverbandes im Vergleich zu den Zuweisungen des Landes (WbG-Mittel) und der Projektförderung wird die Liquidität in den kommenden Jahren im fünfstelligen Bereich abnehmen. Der VHS-Verbandsversammlung wurde bereits in ihrer Sitzung am 11.12.2019 eine Prognose zur Liquiditätsentwicklung der VHS bis zum Jahr 2023 vorgestellt. Gründe für steigende Personalkosten sind die zusätzliche Stelle „Medien/Digitales“, Tarifierhöhungen nach dem TVöD sowie die Gewährung von Altersteilzeit für eine VHS-Mitarbeiterin. Weiterhin sind die allgemeinen Geschäftsausgaben sowie Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit mit einer jährlichen Erhöhung von 3 % einzubeziehen.
- **Bildung für alle**
Die VHS-Verbandsversammlung hat sich in ihrer Sitzung gegen eine Gebührenerhöhung ausgesprochen, um die Bildungsangebote für alle Bürgerinnen und Bürger weiterhin zugänglich zu machen. Entsprechend können liquide Mittel zukünftig investiert werden.
- **Rückgang der Nachfrage nach Integrationskursen**
Ein weiterer Indikator ist die Abnahme von Integrationskursen verbunden mit entsprechenden Einnahmerückgängen. Diese Entwicklung hat sich bereits im Vergleich zum Vorjahreswert deutlich abgezeichnet. Für das Jahr 2020 rechnet die VHS – verschärft durch die Corona-Krise – in diesem Bereich mit Erträgen deutlich unter 500.000 €.
- **Auswirkungen der Corona-Krise**
Für das Geschäftsjahr 2020 ist mit deutlichen Ertragseinbrüchen im Kursgeschäft und zusätzlichen Ausgaben (u.a. Hygienemaßnahmen, Digitalisierung) zu rechnen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher. Jedes Verbandsmitglied entsendet je angefangene 6.000 Einwohner einen Vertreter in die Verbandsversammlung.

- **Verbandsvorsteher**

Hubert Erichlandwehr	Verbandsvorsteher	Bürgermeister, Rechtsanwalt
Olaf Junker	Stellv. Verbandsvorsteher	Beigeordneter

- **Verbandsversammlung** (zum 31.12.2019)

Ratsfrau Gabriele Nitsch	Dipl.-Kauffrau	Vorsitzende
Ratsherr Reinhard Hemkemeier	Bankkaufmann, stellv. Leiter Personal	Stellv. Vorsitzender
Ratsherr Matthias Altermeier	Service-Berater	
Sabine Amsbeck-Dopheide	Juristin	Bürgermeisterin
Ratsherr Michael Brechmann	Dipl.-Kaufmann	
Ratsfrau Bärbel Fleiter	Industriefachwirtin	
Ratsfrau Nicole Gärtner	Rechtsanwältin	
Ratsfrau Marion Herzog	Sachbearbeiterin Forderungsmanagement	
Ratsfrau Annegret Jürgenliemke	Groß- und Einzelhandelskauffrau	
Ratsfrau Annette Kappelmann	Hausfrau	
Ratsherr Rainer Kuhlmann	Beamter, Finanzverwaltung	
Ratsfrau Alexia Leghissa	Rechtsanwältin	
Ratsherr Markus Reinkemeier	Soldat	
Ratsherr Jörg Schlafhorst	Leiter Finanzbuchhaltung	
Heribert Schönauer	Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Dipl.-Betriebswirt (VWA)	Beigeordneter

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Der Verbandsversammlung gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 8 Frauen an (Frauenanteil 53 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % erreicht/überschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Jahresabschluss 2019 des Zweckverbandes enthält weder Angaben zum Personalbestand noch zum Vorliegen eines Gleichstellungsplanes.

4.2.6 INFOKOM Gütersloh – Zweckverband für kommunale Informations- und Kommunikationstechnik



Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Gütersloh
Gründung der Gesellschaft	01.04.1981
Prüfung durch	Rechnungsprüfungsamt der Stadt Gütersloh

Zweck der Beteiligung

Der Kreis Gütersloh und die kreisangehörigen Kommunen Borgholzhausen, Gütersloh, Halle (Westf.), Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Schloß Holte-Stukenbrock, Steinhagen, Verl, Versmold und Werther (Westf.) bilden zur automatisierten Bearbeitung ihrer Aufgaben einen Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Zusammenarbeit.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband hat das Ziel, den Verbandsmitgliedern die im Rahmen der Informations- und Kommunikationstechnik erforderlichen Dienstleistungen als Beratungs-, Organisations-, Soft- und Hardwareverbund zu erbringen. Hierbei ist die Organisationshoheit des einzelnen Verbandsmitgliedes unter Berücksichtigung der wechselseitigen Informationsbeziehungen sowie wirtschaftlicher und technischer Gegebenheiten besonders zu beachten.

Dem Zweckverband obliegt die Zuständigkeit insbesondere für folgende Aufgaben:

1. Information und Beratung in allen Angelegenheiten der Informations- und Kommunikationstechnik.
2. Erstellung, Fortführung und Umsetzung von Konzepten zum Einsatz und zur weiteren Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnik entsprechend den Anforderungen der Verbandsmitglieder.

Hierzu gehören:

- Untersuchung vorhandener DV-Verfahren und Programme,
 - Auswahl, Beschaffung und Übernahme von DV-Verfahren,
 - Eigenentwicklung, Weiterentwicklung, Bereitstellung und Pflege von DV-Verfahren, insbesondere im Bereich des E-Governments mit dem Ziel, den Einwohnern über E-Government die kommunalen Leistungen unmittelbar zugänglich zu machen,
 - Beratungsleistungen bei der Einführung von DV-Verfahren,
 - Planung, Auswahl, Beschaffung und Unterstützung bei der Installation von Informations- und Kommunikationstechnik,
 - Durchführung von Schulungsmaßnahmen,
 - die Prüfung und Freigabe von Programmen nach § 103 Abs. 1 Nr. 6 i.V.m. Abs. 5 GO NRW für alle Verbandsmitglieder sowie
 - die Aufgaben des behördlichen Datenschutzbeauftragten.
3. Sicherung einer übergreifenden Grundversorgung der Verbandsmitglieder mit IT-Infrastruktur. Die IT-Infrastruktur umfasst das Datennetz, die zur Datensicherheit erforderliche Hard- und Software, die Internetanbindung sowie die Anbindung an das Datennetz DOI - Deutschland Online Infrastruktur -.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Am Zweckverband sind der Kreis Gütersloh und die kreisangehörigen Kommunen Borgholzhausen, Gütersloh, Halle (Westf.), Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Werther (Westf.) Schloß Holte-Stukenbrock, Steinhagen, Versmold und seit 2011 Verl beteiligt.

Die Stadt Verl ist mit einem Anteil von 5,55 % (5.549,90 €) beteiligt.

Der Zweckverband hat folgende Beteiligungen und Mitgliedschaften:

Der Zweckverband hat zum 01.10.2011 von der StädteRegion Aachen und der Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen einen Anteil von 15 % an der regio iT (Gesellschaft für informationstechnologie mbH) erworben. Von einem langfristigen Bindungswillen kann ausgegangen werden. Ebenso kann davon ausgegangen werden, dass keine bloße Kapitalanlage vorliegt. Über eine im Jahre 2012 durchgeführte Kapitalerhöhung beträgt der Beteiligungswert an der regio iT GmbH insgesamt 1.730.894 €.

Es besteht ferner ein Genossenschaftsanteil an der ProVitako e.G. (Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister) in Höhe von 5.000 €.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Verl zahlt entsprechend ihrer Beteiligung eine Verbandsumlage an den Zweckverband.

Infokom Gütersloh - Zweckverband	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Verbandsumlage	2.163,55 €	2.865,67 €	- 702,12 €

Fortsetzung: siehe nächste Seite!

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Infokom Gütersloh - Zweckverband			
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	1.731	1.731	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.668	5.982	686
3. sonstige Ausleihungen	5	5	0
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. öffentl.-rechtl. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	703	431	272
2. privatrechtl. Forderungen	0	245	-245
II. Liquide Mittel	956	769	187
C. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	62	81	-19
Bilanzsumme	10.125	9.244	880
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
1. Allgemeine Rücklage	647	647	0
2. Ausgleichsrücklage	484	323	161
3. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	108	161	-53
B. Rückstellungen			
1. Pensionsrückstellungen	7.964	7.651	314
2. sonstige Rückstellungen	609	415	194
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	0	0	0
2. sonstige Verbindlichkeiten	313	48	265
E. passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	10.125	9.244	880

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Infokom Gütersloh - Zweckverband			
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	230	260	-30
2. Kostenerstattungen und -umlagen	2.021	1.735	286
3. ordentl. Erträge	2.251	1.995	256
4. Personalaufwendungen	-958	-885	-74
5. Versorgungsaufwendungen	-334	-430	96
6. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung	-1.046	-610	-436
7. sonstige ordentl. Aufwendungen	-165	-269	104
8. ordentl. Aufwendungen	-2.503	-2.194	-309
9. ordentl. Ergebnis	-252	-199	-53
10. Finanzerträge	360	360	0
11. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0
12. Finanzergebnis	360	360	0
13. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	108	161	-53
14. außerordentl. Erträge	0	0	0
15. außerordentl. Aufwendungen	0	0	0
16. Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
17. Jahresergebnis	108	161	-53

Kennzahlen

Infokom Gütersloh - Zweckverband	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Aufwandsdeckungsgrad	89,9%	90,9%	-1,0
Eigenkapitalquote I	12,2%	12,2%	0,0
Anlagendeckungsgrad II	14,8%	14,7%	0,1
Personalintensität	37,5%	40,3%	-2,8
Sach- und Dienstleistungsintensität	41,8%	27,8%	14,0

Personalbestand

Der Jahresabschluss 2019 des Zweckverbandes enthält keine Angaben zum Personalbestand.

Geschäftsentwicklung

Aus der Ergebnisrechnung 2019 ergibt sich ein Jahresüberschuss von 108,1 T€. Das positive Ergebnis resultiert insbesondere dadurch, dass die Versorgungsaufwendungen und die erforderlichen Pensionsrückstellungen nicht im angenommenen Maße gestiegen sind. Ein zweiter Faktor ist die Gewinnausschüttung der regio iT, an welcher der Zweckverband zu 15 % beteiligt ist.

Es besteht weiterhin Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung der Bezüge, Beihilfeaufwendungen und Auswirkung der Einführung der Pflegegrade auf die Beihilferückstellungen. Da Zweckverbände kein Recht auf Steuererhebung zusteht und die Infokom Gütersloh auch keine Gebühren und Beiträge erheben kann, wird auch künftig mit einer Umlage zu rechnen sein.

Das Jahresergebnis des Zweckverbandes hängt im Wesentlichen von den zukünftigen Versorgungsaufwendungen und zukünftigen Finanzerträgen (Gewinnausschüttung der regio iT und festverzinsliche Kapitalanlagen) ab, die sich vom Zweckverband nur eingeschränkt beeinflussen lassen. Für die nächsten Jahre wird nicht erwartet, dass die Versorgungsaufwendungen durch die Finanzerträge gedeckt werden können. Auch deshalb wird ein Haushaltsausgleich zukünftig nur mit der Erhebung einer Verbandsumlage zu erreichen sein.

Da die regio iT in den vergangenen Jahren außerordentlich gute Ergebnisse erzielte und damit die Gewinnausschüttung überdurchschnittlich ausgefallen ist und da das Niedrigzinsniveau auf den Kapitalmärkten in den nächsten Jahren keine nennenswerten Erträge erwarten lässt, wird davon ausgegangen, dass künftig die Versorgungsaufwendungen nicht mehr durch die Finanzerträge gedeckt werden können. Ein Haushaltsausgleich wird daher auch in den nächsten Jahren nur mit der Erhebung einer Verbandsumlage zu erreichen sein.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Zweckverbandes sind die Versammlung, der Vorstand und der Verwaltungsausschuss.

- **Geschäftsführer**

Andreas Poppenborg

Oliver Blanke

Stellv. Geschäftsführer

• **Verbandsvorsteher**

Sven-Georg Adenauer	Verbandsvorsteher	Landrat des Kreises Gütersloh
Hubert Erichlandwehr	Stellv. Verbandsvorsteher	BM Schloß Holte-Stukenbrock

• **Verbandsversammlung**

Jede Mitgliedsgemeinde entsendet je angegangene 15.000 Einwohner einen Vertreter in die Verbandsversammlung. Für jeden Vertreter der Verbandsversammlung ist ein Stellvertreter zu benennen. Die Anzahl der Vertreter des Kreises Gütersloh ist gleich der Anzahl der Vertreter der größten kreisangehörigen Gemeinde.

Die Verbandsversammlung hat derzeit 37 Mitglieder. Die Stadt Verl wird zum 31.12.2019 von
 ✓ Bürgermeister Michael Esken und
 ✓ Ratsherrn Hans-Peter Jakobfeuerborn
 vertreten.

Die nachfolgend aufgeführten Verwaltungen stellen die anderen 35 Mitglieder der Verbandsversammlung:

✓ Stadt Borgholzhausen	1 Mitglied
✓ Stadt Gütersloh	7 Mitglieder
✓ Stadt Halle (Westf.)	2 Mitglieder
✓ Stadt Harsewinkel	2 Mitglieder
✓ Gemeinde Herzebrock-Clarholz	2 Mitglieder
✓ Gemeinde Langenberg	1 Mitglied
✓ Stadt Rheda-Wiedenbrück	4 Mitglieder
✓ Stadt Rietberg	2 Mitglieder
✓ Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	2 Mitglieder
✓ Gemeinde Steinhagen	2 Mitglieder
✓ Stadt Versmold	2 Mitglieder
✓ Stadt Werther	1 Mitglied
✓ Kreis Gütersloh	7 Mitglieder

• **Verwaltungsausschuss**

Der Verwaltungsausschuss besteht aus den Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsmitglieder, soweit sie der Verbandsversammlung angehören. Die Hauptverwaltungsbeamten können diese Funktion an einen von ihnen zu benennenden ständigen Vertreter, der Bediensteter des Verbandsmitgliedes sein muss, delegieren. Den Vorsitz im Verwaltungsausschuss führt der Verbandsvorsteher.

Die Stadt Verl wird im Verwaltungsausschuss von Bürgermeister Michael Esken vertreten. Zum ständigen Vertreter ist der Erste Beigeordnete Heribert Schönauer benannt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Der Verbandsversammlung 2021 gehören von den insgesamt 37 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil 13,5 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Jahresabschluss 2019 des Zweckverbandes enthält weder Angaben zum Personalbestand noch zum Vorliegen eines Gleichstellungsplanes.



4.2.7 d-NRW AöR

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Rheinische Straße 1, 44137 Dortmund
Gründung der Gesellschaft	01.01.2017
Rechtsnachfolgerin	d-NRW AöR ist Rechtsnachfolgerin der NRW-Besitz-GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft
Prüfung durch	Dr. Heilmaier & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Krefeld
Stammkapital	1.238.000 € (2019)

Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Sie entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwaltungsübergreifende E-Government-Lösungen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziele sind die Förderung der kommunal-staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten. Über dies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Träger der d-NRW AöR zum 31.12.2019 sind:

- a) das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das für Digitalisierung zuständige Ministerium,
- b) 210 Städte und Gemeinden,
- c) 22 Kreise inkl. der Städteregion Aachen sowie
- d) die Landschaftsverbände LVR und LWL.

Die Stadt Verl ist als Gründungsmitglied mit einer Einlage von 1.000 € der d-NRW AöR beigetreten (vgl. Drucksache 5914/2016, Sitzung am 13.12.2016). Das entspricht zum 31.12.2019 einem Anteil von knapp 0,08 %.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt Verl und der d-NRW AöR sind nicht bekannt.

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

d-NRW AöR			
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessions, Schutzrechte, Lizenzen u.ä.	2	1	2
II. Sachanlagen			
anderen Anlagen, Betriebs- u.	75	44	31
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			0
1. unfertige Erzeugnisse / Leistungen	0	42	-42
2. geleistete Anzahlungen	4.046	377	3.669
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	322	171	151
2. eingeforderte ausstehende Einlagen	0	1	-1
3. sonstige Vermögensgegenstände	0	3	-3
III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	9.913	6.222	3.691
C. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	1
Bilanzsumme	14.360	6.861	7.499
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	1.238	1.228	10
II. Kapitalrücklage	1.529	1.529	0
III. Jahresüberschuss	0	0	0
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	1.274	1.904	-630
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.037	796	5.242
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	2.492	1.263	1.228
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.790	141	1.649
Bilanzsumme	14.360	6.861	7.499

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

d-NRW AöR			
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
1. Umsatzerlöse	10.779	12.797	-2.018
2. Bestandsveränderungen	-42	15	-57
3. sonstige betriebliche Erträge	20	7	12
4. Materialaufwand	-6.813	-11.027	4.215
5. Personalaufwendungen	-1.750	-1.358	2.152
6. Abschreibungen	-35	-28	-7
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-454	-390	-63
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18	-15	-3
9. Ergebnis nach Steuern	1.688	0	4.232
10. Sonstige Steuern	-1.688	0	4.159
11. Jahresüberschuss	0	0	8.391

Kennzahlen

d-NRW AöR	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Eigenkapitalquote	19,3%	40,2%	-20,9%
Liquidität 2. Grades	88,3%	155,9%	-67,6%

Personalbestand

Die d-NRW AöR hat im Jahr 2019 im Durchschnitt 33 Mitarbeiter beschäftigt, im Vorjahr waren es 22 Mitarbeitern.

Geschäftsentwicklung

In einer gesamtwirtschaftlich gedämpften Konjunkturentwicklung konnte sich der Dienstleistungssektor in 2019 mit einer robusten Beschäftigungsentwicklung und ordentlichen Ergebnissen behaupten. Dies gilt insbesondere auch für die IT-Branche, die trotz der schwächeren Gesamtkonjunktur eine hohe Binnennachfrage im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Verwaltung als Grundlage für weiterhin gute Umsätze verzeichnen konnte.

Bei der Produktentwicklung standen die Zusammenarbeit von Land und Kommunen im Bereich E-Gewerbe, die Weiterentwicklung des Gewerbeservice-Portals NRW, die Umsetzung verschiedener „nrwGOV-Projekte“, das öffentliche Auftragswesen, die IT-Unterstützung für die Abwicklung des Förderprogrammcontrollings verschiedener Ressorts, die Aufträge für den Ausbau von IT-Lösungen für den Bereich Kinder und Jugend im Geschäftsbereich des MKFFI, die Weiterentwicklung der Online-Sicherheitsprüfung (OSiP), diverse Entwicklungen im Bereiche der PfAD-Projekte, der Landesredaktion FIM und Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) im Vordergrund.

Die d-NRW AöR wurde 2019 als zentrale OZG-Koordinierungsstelle für Nordrhein-Westfalen beauftragt. Im September 2019 erfolgt im Zusammenhang mit einer europaweiten Ausschreibung für IT-Unterstützungsleistungen (Gesamtvolumen 40 Mio. €) in sieben verschiedenen Bereichen die Zuschlagserteilung für Rahmenvereinbarungen mit insgesamt 14 verschiedenen Partnern.

Die Finanzlage der Anstalt ist in 2019 zufriedenstellend gewesen. Die Finanzierung der Anstalt erfolgte im Geschäftsjahr 2019 vollständig durch die Kostenerstattungen aus Aufträgen. Die Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Die Anstalt hat im Jahr 2019 keine nennenswerten Investitionsmaßnahmen ergriffen.

Die Anstalt konnte im Jahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 10.779 T€ verzeichnen. Die im Allgemeinen gute Entwicklung der Anstalt spiegelt sich in der Bilanzsumme wider, die sich gegenüber 2018 um mehr als verdoppelt hat.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird ein Jahresergebnis von 0 € ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für die Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Träger nebst der zugehörigen IT-Dienstleister erneut besonders hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landeseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Die neue Rechtsform einer AöR bietet die Chance, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren. Unterstützend könnte sich dabei die aktuelle Corona-Pandemie auswirken, die der Digitalisierung der Verwaltung einen zusätzlichen Schub verleiht.

Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb der Anstalt weiterhin dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind, d.h. die Erzielung von Gewinn nicht Zweck der Anstalt ist. Insoweit wurde eine Rückstellung für Ausgleichsverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet.

Unwägbarkeiten bestehen in steuerlicher Hinsicht dadurch, dass das Verfahren zur Umsatzsteuersonderprüfung noch nicht abgeschlossen ist. Im Übrigen steht noch die Feststellung aus, ob die Anstalt einen ertragssteuerpflichtigen Betrieb gewerblicher Art begründet und dementsprechend auch Körperschafts- und Gewerbesteuern zu entrichten hat.

Grundsatzentscheidungen zum E-Government auf Bundes- und Landesebene können die Entwicklungsperspektiven beeinträchtigen, wenn damit erhebliche Verzögerungen für Auftragserteilungen einhergehen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Anstalt sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung. Die Geschäftsführung besteht aus einem Vorsitzenden und einem allgemeinen Vertreter.

- **Geschäftsführung**

Dr. Roger Lienenkamp	Vorsitzender
Markus Both	Allgemeiner Vertreter

Dr. Lienenkamp hat 2019 für seine Tätigkeit als Geschäftsführer ein Gehalt von 129.928,20 € erhalten. Herr Both hat als allgemeine Vertreter 95.542,20 € erhalten. In den Beträgen sind keine Werte für die Nutzung und Besteuerung des Firmenwagens und diverse Anteile zur Alters- und Sozialversicherungen enthalten. Hier kamen in 2019 für Dr. Lienenkamp 22.963,08 € und für Herrn Both 22.676,32 € hinzu.

Der Verwaltungsrat besteht aus 13 Mitgliedern sowie einer entsprechenden Anzahl von Stellvertretern. Durch die drei kommunalen Spitzenverbände (Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen, Städtetag Nordrhein-Westfalen und Landkreistag Nordrhein-Westfalen) werden jeweils zwei Mitglieder des Verwaltungsrates benannt. Die übrigen sieben Mitglieder des Verwaltungsrates werden durch das Land NRW benannt.

- **Verwaltungsrat**

Land NRW	7 Sitze	
Städte- und Gemeindebund NRW	2 Sitze	
Städtetag NRW	2 Sitze	
Landkreistag NRW	2 Sitze	
Dr. Stephan Keller	Stadtdirektor	Stadt Köln
Sebastian Kopietz	Stadtdirektor	Stadt Bochum
Harald Zillikens	Bürgermeister	Stadt Jüchen
Marion Weike	Bürgermeisterin	Stadt Werther (Westf.)
Martin M. Richter	Kreisdirektor	Kreis Mettmann
Dr. Marco Kuhn	Erster Beigeordneter	Landkreistag NRW
Hartmut Beuß	CIO – Beauftragter der Landesregierung für IT	MWIDE NRW
Dr. Helma Hagen	Ministerialrätin	MWIDE NRW
Simone Dreyer	Regierungsbeschäftigte	MAGS NRW
Lee Hamacher	Ministerialdirigentin	MKFFI NRW
Dr. Heinz Oberheim	Ministerialrat	FM NRW
Stefan Mnich	Ministerialdirigent	IM NRW
Diane Jägers	Ministerialdirigentin	MHKBG NRW

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Verwaltungsrat gehören von den insgesamt 13 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil 38 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Jahresabschluss 2019 der Anstalt enthält keine Angaben zum Vorliegen eines Gleichstellungsplanes.

5. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Verl

Zu den wesentlichen bzw. strategisch bedeutsamen mittelbaren Beteiligungen sind ergänzende Angaben zu folgenden Gesichtspunkten zu erstellen:

- Zweck der Beteiligung,
- Bilanzsumme,
- Eigen- und Fremdkapital,
- Jahresergebnis und
- laufende und/oder absehbare Chancen und Risiken für den kommunalen Kernhaushalt bzw. Holding.

Darüber hinaus können optional weitere Aspekte analog zur Einzeldarstellung der unmittelbaren Beteiligungen beleuchtet werden.

Die Beurteilung, ob es sich um eine wesentliche Beteiligung handelt, ist auf der Grundlage der örtlichen Verhältnisse und Erfahrungen vorzunehmen. Als Anhaltspunkt kann eine durchgerechnete Beteiligungsquote von mehr als 20 % dienen. Eine Beteiligung kann allerdings auch bei einer geringeren durchgerechneten Beteiligungsquote eine wesentliche Bedeutung haben. Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn die mittelbare Beteiligung für den Kernhaushalt nicht unerhebliche Erträge an diesen abführt bzw. nicht unerhebliche Aufwendungen aus diesem erhält und somit eine nicht nur nachrangige finanzielle Bedeutung für den Kernhaushalt hat. Weiterhin könnte die mittelbare Beteiligung eine strategische Relevanz haben bzw. an der Berichterstattung ein besonderes Interesse bestehen.

In diesem Bericht werden zu mittelbaren Beteiligungen, bei denen auf die Mutter weder beherrschender noch maßgeblicher Einfluss durch die Kommune besteht, keine Angaben gemacht.

5.1 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Verl in privatrechtlicher Form

5.1.1 Stadtwerk Verl GmbH (kurz: SWV)



Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Bahnhofstraße 11, 33415 Verl
Gründung der Gesellschaft	14.05.2013 (Gesellschaftsvertrag)
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Gütersloh, HRB 9457
Prüfung durch	Intecon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital	100.000 €

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind der Eigentumserwerb, der Betrieb, die Verpachtung und der Ausbau der Strom- und Gasverteilungsnetze der allgemeinen Versorgung in dem Gemeindegebiet der Stadt Verl. Zum Unternehmensgegenstand gehören ferner die Erbringung von energieverorgungsnahen Tätigkeiten sowie alle Tätigkeiten und Aufgaben in den Bereichen Contracting, Vertrieb von Energie sowie Straßenbeleuchtung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die SWV hat die Konzessionen zum Betrieb der Strom- und Gasverteilungsnetze im Stadtgebiet Verl erhalten. Zum 01.01.2016 wurde das Gasnetz vom bisherigen Konzessionär erworben. Zum 01.01.2017 hat sich die SWV mit 74,9 % an der Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG beteiligt. Die Beteiligungsgesellschaft ist Eigentümerin des Verler Stromnetzes und verpachtet das Netz an die innogy Westenergie GmbH. Darüber hinaus betreibt die SWV seit dem Geschäftsjahr 2018 einen eigenen Strom- und Gasvertrieb.

Mit dem Erwerb des Gasnetzes und der Beteiligung an der Stromnetzgesellschaft konnte der Gesellschaftszweck im Wesentlichen realisiert werden. Seit dem Geschäftsjahr 2018 ist zu diesen Aktivitäten der Handel mit Strom und Gas hinzugetreten.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

An der SWV ist die Stadt Verl mittelbar über den Versorgungs- und Bäderbetrieb mit 74,9 % (74.900 € des Stammkapitals) und die Gemeindewerke Steinhagen GmbH mit 25,1 % (25.100 € des Stammkapitals) beteiligt.

Die SWV hält einen Kommanditanteil an der Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG mit Sitz in Verl. Die Beteiligungsquote beträgt 74,9 %. Das Kommanditkapital wird mit 1 Mio. € ausgewiesen. Es bestehen Darlehensforderungen gegenüber der Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG von 500 T€.

Die durchgerechnete Beteiligungsquote der Stadt Verl an der Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG beträgt 56,1 %.

Des Weiteren hält die SWV einen Kommanditanteil an der Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG mit Sitz in Bielefeld. Die Beteiligungsquote beträgt 10 %. Das Kommanditkapital beträgt 3 Mio. €. Es bestehen Darlehensforderungen gegenüber der Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG von 1.060 T€. Es bestehen Darlehensforderungen gegenüber der Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG von 1.060 T€.

Die durchgerechnete Beteiligungsquote der Stadt Verl an der Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG beträgt knapp 7,5 %.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die SWV hat 2015 bei der Kreissparkasse Wiedenbrück ein Darlehen über 2,55 Mio. € aufgenommen. Die Stadt Verl hat für die SWV eine Bürgschaft bis zum Betrag von 1.040.000,00 € gegenüber der Kreissparkasse übernommen. Auf die anteilige Darlehenssumme zum 30.06. zahlt die SWV eine Avalprovision von 0,30 % an die Stadt Verl.

Daneben gibt es folgende Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Stadtwerk Verl GmbH	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Avalprovision	2.780,21 €	2.885,13 €	- 104,92 €
Miete Plakattafel, Bahnhofstr. 11	300,00 €	75,00 €	225,00 €
Personalgestellung Geschäftsführer	- €	14.000,00 €	- 14.000,00 €
Konzessionsabgabe Gas	83.821,70 €	80.127,40 €	3.694,30 €
Werbefläche im Umweltkalender	300,00 €	300,00 €	- €
Verkaufspreis Immobilie Bahnhofstraße 11	250.160,00 €	- €	250.160,00 €

Nicht aufgeführt sind gegenseitige Beziehungen zwischen der Stadt Verl und der SWV aus Strom- und Gaslieferung für städtische Immobilien.

Fortsetzung: siehe nächste Seite!

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Stadtwerk Verl GmbH			
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessions, Schutzrechte, Lizenzen u.ä.	79	37	42
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstückgl. Rechte und Bauten	601	174	427
2. Gewinnungs-, Bezugs-, Verteilungsanlagen	7.031	6.759	272
3. andere Anlagen, Betriebs- u.	51	33	18
4. geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0	3	-3
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.862	5.862	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	500	250	250
3. Beteiligungen	460	460	0
4. Ausleihungen an Beteiligungen	1.060	1.140	-80
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	509	210	299
2. Forderungen ggü. Gesellschaftern	104	14	90
3. Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen	5	1	4
4. sonstige Vermögensgegenstände	72	158	-86
II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	217	1.093	-876
C. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Bilanzsumme	16.551	16.195	356
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Passiva - Kapitallage			
A Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	100	100	0
II. Kapitalrücklage	11.453	11.453	0
III. Gewinnvortrag	200	0	200
IV. Jahresüberschuss	503	457	46
B. empfangene Ertragszuschüsse	815	839	-24
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	9	0	9
2. sonstige Rückstellungen	485	411	74
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	2.229	2.314	-85
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	14	-14
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	192	261	-69
4. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	338	5	333
5. Sonstige Verbindlichkeiten	230	341	-111
Bilanzsumme	16.551	16.195	135

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Zugunsten der SWV besteht eine Bürgschaft von der Stadt Verl und der Gemeindewerke Steinhagen GmbH, für welche die SWV eine jährliche Avalprovision zahlt (vgl. Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen).

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Stadtwerk Verl GmbH		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse abzgl. Strom- u. Energiesteuer	5.544	3.504	2.040
2.	sonstige betriebliche Erträge	28	50	-22
3.	Materialaufwand	-4.684	-2.820	-1.864
4.	Personalaufwendungen	-83	-79	-4
5.	Abschreibungen	-253	-221	150
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-263	-237	-26
7.	Erträge aus Beteiligungen	358	373	-15
8.	Zinsen und ähnliche Erträge	33	10	23
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-35	-40	5
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-144	-83	-61
9.	Ergebnis nach Steuern	502	457	226
10.	Sonstige Steuern	0	0	153
11.	Jahresüberschuss	502	457	380

Kennzahlen

Stadtwerk Verl GmbH	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Eigenkapitalquote	74,0%	74,2%	-0,2%

Personalbestand

Die SWV hat im Jahr 2019 im Durchschnitt einen Arbeitnehmer beschäftigt, im Vorjahr war es ebenfalls ein Arbeitnehmer.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Gewinn von 503 T€ ab. Gegenüber dem Vorjahr konnte eine Gewinnsteigerung um 46 T€ verzeichnet werden. Insbesondere die Ertragssituation im Strom- und Gasvertrieb hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Die Erträge aus der Beteiligung an der Stromnetzverpachtungsgesellschaft „Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG“ tragen den größten Anteil zum positiven Jahresergebnis bei.

Mit dem Erwerb des ehemaligen Bahnhofsgebäudes in zentraler Lage in Verl hat sich die Gesellschaft 2019 räumlich weiterentwickelt und verbessert.

In 2019 wurden hauptsächlich Investitionen in das Gasverteilnetz und in den neuen Verwaltungssitz getätigt. Des Weiteren wurde die Darlehensgewährung an die Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG aufgestockt. Die Investitionen von 1.272 T€ wurden im Wesentlichen durch eine Gewinnthesaurierung aus dem Jahresüberschuss 2018 (200 T€), aus der Aufnahme eines Gesellschafterdarlehens (250 T€) und aus dem laufenden Cash-Flow (750 T€) erbracht.

Dem langfristig gebundenen Anlagevermögen stehen langfristige Eigenmittel, langfristig zur Verfügung stehende Ertragszuschüsse und langfristige Bank- und Gesellschafterdarlehen fristenkongruent gegenüber.

Die Umsatzerlöse sind (abzüglich Strom- und Energiesteuer) deutlich gestiegen. Der große Umsatzsprung resultiert wesentlich aus dem erstmalig ganzjährig betriebenen Strom- und Gasvertrieb.

Bei Gas- und Stromnetzen ergeben sich regulatorische Risiken, die zu sinkenden Netzentgelten (und Pachteinnahmen) führen können. Hier ist z.B. an die regulatorisch festgesetzte Eigenkapitalverzinsung zu denken. Das gegenwärtig niedrige Zinsniveau veranlasst die Regulierungsbehörden, eine Kürzung der Verzinsung des regulatorischen Kapitals vorzunehmen. Dies wird sich ergebnisbelastend auswirken. Gleichwohl konnten zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2019 keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erkannt werden.

Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2020 konnten in Verl ansässige Industrieunternehmen als Kunden der Energieversorgungssparten gewonnen werden. Daraus resultierend wird mit einem weiteren überproportionalen Absatz- und Umsatzwachstum im Strom- und Gasvertrieb gegenüber dem Jahr 2019 gerechnet.

Gleichwohl hat im Frühjahr 2020 die Corona-Pandemie auch die Stadt Verl erreicht. In Folge der staatlicherseits verhängten Infektionsschutzmaßnahmen und den damit verbundenen erheblichen Einschränkungen des privaten und wirtschaftlichen Lebens ist zu befürchten, dass es zu einem massiven Einbruch der wirtschaftlichen Entwicklung kommen und dass der Strom- und Gasverbrauch, insbesondere bei den gewerblichen Abnehmern, erheblich zurückgehen wird. Inwieweit sich das durch die Kundenakquise geplante Wachstum durch die Pandemie abschwächen wird, konnte zum damaligen Zeitpunkt noch nicht verlässlich eingeschätzt werden.

Der Wirtschaftsplan 2020 schließt mit einem Plangewinn von 523 T€ ab. Die Geschäftsführung ist vorsichtig optimistisch, dass trotz des zu befürchtenden Konjunkturerinbruchs infolge der Pandemie auch das Jahr 2020 mit einem positiven Jahresergebnis endet.

Organe und deren Zusammensetzung

- **Geschäftsführer**

Stefan Lütgemeier	Geschäftsführer	Gemeindewerke Steinhagen GmbH
Winfried Egbringhoff	Geschäftsführer	Stadt Verl

Ein entgeltpflichtiges Beschäftigungsverhältnis zur Gesellschaft bestand nicht, so dass die Geschäftsführer von der SWV keine Bezüge erhalten haben.

- **Prokurist**

Dennis Banze

- **Aufsichtsrat**

Bürgermeister Michael Esken	Vorsitzender	Stadt Verl
Bürgermeister Klaus Besser	Stellv. Vorsitzender	Gemeinde Steinhagen
Roland Albersmann	Industriekaufmann	
Doris Clasbrummel	Medienberaterin	Ratsfrau Stadt Verl
Josef Dresselhaus	Landwirt	Ratsherr Stadt Verl
Gerhard Goldbecker	Selbst. Lohnunternehmer i.R.	
Peter Heethey	Rechtsanwalt	Ratsherr Stadt Verl
Matthias Humpert	Industriekaufmann	Ratsherr Stadt Verl
Daniel Maasjosthusmann	Verwaltungsangestellter	Ratsherr Stadt Verl
Robin Rieksneuöhner	Bankkaufmann	Ratsherr Stadt Verl
Erwin Sandbothe	Studiendirektor i.R.	
Johannes Wilke	Oberstudienrat i.R.	Ratsherr Stadt Verl

Der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter erhalten keine Vergütung für ihre Aufsichtsrats Tätigkeit. Die anderen Mitglieder im Aufsichtsrat haben 2019 für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat jeweils 100 € erhalten.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat gehört von den insgesamt 12 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil 8 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der SWV wird bisher nur ein Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

5.1.2 Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Paderborner Straße 28, 33415 Verl
Gründung der Gesellschaft	01.01.2017
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Gütersloh, HRA 7410
Prüfung durch	PriceWaterhouseCoopers GmbH
Kommanditkapital	1.000.000 €
davon	749.000 € Stadtwerk Verl GmbH
	251.000 € innogy Westenergie GmbH

Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft wurde zum Betrieb, zur Instandhaltung und zum Ausbau des örtlichen Stromverteilnetzes in der Stadt Verl gegründet.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte durch die Einbringung des Stromnetzes im Versorgungsgebiet der Stadt Verl durch die innogy Westenergie GmbH (vormals innogy Netze Deutschland GmbH). In einem weiteren Schritt erwarb die Stadtwerk Verl GmbH 74,9 % der Kommanditanteile von der innogy Westenergie GmbH.

Der oben angeführte Zweck wurde erreicht. Die Instandhaltung und der Ausbau des Stromnetzes werden in enger Abstimmung mit der Netzbetreiberin Westnetz GmbH durchgeführt. Der Betrieb des Stromnetzes erfolgt ebenfalls durch die Unterpächterin Westnetz GmbH.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Kommanditisten sind die Stadtwerk Verl GmbH mit einer Beteiligung von 74,9 % und die innogy Westenergie GmbH mit 25,1 %. Die vollhaftende Komplementärin Stadtwerk Verl Netz Verwaltung GmbH hält keine kapitalmäßige Beteiligung an der Kommanditgesellschaft. Sie ist nur geschäftsführend tätig und ist in der Bilanz als Finanzanlage mit 25 T€ bilanziert. Auf der Passivseite der Bilanz wurde ein Sonderposten für aktivierte eigene Anteile in Höhe des Stammkapitals der Komplementärin Stadtwerk Verl Netz Verwaltung GmbH (25 T€) gebildet, an der die Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG zu 100 % beteiligt ist.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Verl sind nicht bekannt.

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG			
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstückgl. Rechte und Bauten	532	532	0
2. Verteilungsanlagen	5.281	4.929	353
II. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	25	25	0
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen ggü. Beteiligungen	0	381	-381
2. sonstige Vermögensgegenstände	15	0	15
II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	1.077	111	966
Bilanzsumme	6.930	5.977	953
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Passiva - Kapitallage			
A Eigenkapital			
I. Kommanditkapital	1.000	1.000	0
II. Rücklage	2.501	2.501	0
III. Jahresüberschuss	485	471	14
B. Sonderposten für aktivierte eigene Anteile	25	25	0
C. empfangene Ertragszuschüsse	1.331	1.317	14
D. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	12	56	-43
2. sonstige Rückstellungen	25	8	17
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	4	0	4
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.302	271	1.031
3. Sonstige Verbindlichkeiten	246	329	-83
Bilanzsumme	6.930	5.977	5

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG			
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
1. Umsatzerlöse	1.853	1.728	126
2. sonstige betriebliche Erträge	0	17	-17
3. Materialaufwand	-61	-60	-1
4. Personalaufwendungen	-303	-284	-19
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-947	-878	88
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-1	-4
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-52	-51	-2
9. Ergebnis nach Steuern	485	471	172
10. Sonstige Steuern	0	0	167
11. Jahresüberschuss	485	471	338

Kennzahlen

Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Eigenkapitalquote (mit Berücksichtigung der voraussichtl. Gewinnausschüttung)	50,5%	58,6%	-8,1
Anlagenintensität	84,2%	91,8%	-7,6

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2019, wie im Vorjahr, keine Arbeitnehmer.

Geschäftsentwicklung

Die Kommanditgesellschaft konnte 2019 den Jahresüberschuss von 471 T€ auf 485 T€ steigern. Die Verpachtung des Stromnetzes gewährt stabile Pachteinnahmen. Ebenso sind die laufenden Betriebskosten schwankungsarm.

Die Bilanz der Kommanditgesellschaft wird durch das langfristig gebundene Anlagevermögen geprägt. Das langfristig gebundene Anlagevermögen wird zum überwiegenden Teil durch langfristig zur Verfügung stehende Mittel finanziert. Die Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Gewinnausschüttung beträgt 50,5 % und ist aufgrund der hohen Anlagenintensität notwendig und angemessen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 675 T€ in den Netzausbau investiert. Diese Ausgaben konnten durch Mittelzuflüsse aus dem laufenden Geschäft und dem aufgenommenen Gesellschafterdarlehen finanziert werden.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Wirtschaftlichkeit der Verpachtungsgesellschaft hängt in erster Linie von der Höhe der Pachtentgelte ab. Die werden auf der Grundlage regulatorischer Vorgaben des Energiewirtschaftsrechts ermittelt. Insbesondere die von den Regulierungsbehörden festgelegten Eigenkapitalzinsen, die die Verzinsung des investierten Netzvermögens bestimmen, sind für die Rentabilität des Unternehmens entscheidend. Das gegenwärtig niedrige Zinsumfeld auf den Kapitalmärkten übt hierbei Druck auf die regulatorische Verzinsung aus. Deshalb besteht das Risiko, dass die fortdauernde Niedrigzinsphase auch die behördlich festgelegte regulatorische Verzinsung verringert und damit die Rentabilität des Unternehmens negativ beeinflusst.

Die e-Mobilität wird den Stromnetzausbau vor zusätzliche Herausforderungen stellen. Zum heutigen Zeitpunkt kann nur sehr schwer vorhergesagt werden, mit welcher Geschwindigkeit die klimapolitisch notwendige Umstellung der Kraftfahrzeuge vom Verbrennungsmotor auf batterieelektrische Antriebe erfolgen wird. Für die Abschätzung eines hieraus entstehenden Investitionsbedarfs, mit dem Ziel die Stromnetze soweit zu ertüchtigen, dass ein zusätzlicher Strombedarf aus einem raschen Ausbau der Ladeinfrastruktur abgedeckt werden kann, ist diese Vorhersage jedoch von entscheidender Bedeutung. Infolge dieser grundlegenden Veränderungen in der Automobilwirtschaft, werden die Stromnetzbetreiber erhebliche finanzielle und auch personelle Ressourcen zur bautechnischen Umsetzung der Netzverstärkungen bereitstellen müssen. Diese Entwicklung wird sich möglicherweise durch die im Frühjahr 2020 aufkommende Corona-Pandemie beschleunigen. Zwar werden die im März 2020 staatlicher-

seits initiierten Infektionsschutzmaßnahmen zu einem empfindlichen Konjunkturunbruch führen, jedoch ist damit zu rechnen, dass die zu erwartenden staatlichen Wirtschaftshilfen zur Überwindung der Pandemiefolgen insbesondere klimapolitische Zielsetzungen verfolgen werden. Deshalb ist es nicht unwahrscheinlich, dass es zu einer erheblichen Ausweitung staatlicher Fördermaßnahmen zur Elektromobilität kommen wird.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses wurden keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken erkannt.

Mit dem neu eingeführten Messstellenbetriebsgesetz wird die Einführung moderner Messeinrichtungen und intelligenter Messsysteme - so genannte Smart Meter - geregelt. Diese Messsysteme unterfallen nicht mehr der Anreizregulierung. Die für die Smart Meter entstehenden Kosten sind aus festgelegten Preisobergrenzen, die der grundzuständige Messstellenbetreiber nicht überschreiten darf, zu bestreiten.

In diesem neuen Bereich besteht für die Netzgesellschaft die Möglichkeit in die Smart Meter Messsysteme zu investieren und diese ebenfalls an die Netzbetreiberin zu verpachten. Die vertraglichen Vereinbarungen geben der Netzgesellschaft die Möglichkeit die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in diesem neuen Markt zu beobachten. Im Falle einer positiven Marktentwicklung wird die Netzgesellschaft die Option der Verpachtung von Smart Metern ziehen und weiteres Ertragspotential erschließen.

Die Netzgesellschaft wird auch in den Folgejahren erhebliche Investitionen in das Stromnetz im Versorgungsgebiet der Stadt Verl vornehmen. Diese Investitionen dienen der Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Netzinfrastruktur mit einer entsprechend hohen Versorgungssicherheit. Darüber hinaus sind diese Investitionen notwendig, um auch in der Zukunft eine auskömmliche Pachthöhe zu gewährleisten.

Die im Frühjahr 2020 auch Deutschland erreichende Corona-Pandemie wird voraussichtlich keine nennenswerten Auswirkungen auf die Netzverpachtung haben. Die Höhe der Pacht wird nicht von Schwankungen der Durchleitungsmengen im Stromnetz beeinflusst. Der störungsfreie Betrieb des Stromnetzes wird darüber hinaus durch die Westnetz GmbH sichergestellt.

Für das Jahr 2020 wird aufgrund der Wirtschaftsplanung von einer weiterhin positiven Ertragslage ausgegangen. Es wird ein Jahresüberschuss erwartet.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

- **Geschäftsführer**

Die geschäftsführende Komplementär-GmbH Stadtwerk Verl Netz Verwaltung GmbH & Co. KG wird vertreten durch deren Geschäftsführer:

Winfried Egbringhoff	Dipl.-Ing. (FH), technischer Angestellter	Stadt Verl
Josef Ontrup	Dipl.-Ing. (FH) Elektrotechnik	

In 2019 wurden keine Bezüge an die Mitglieder der Geschäftsführung gezahlt.

- **Gesellschafterversammlung**

Der Jahresabschluss 2019 der Gesellschaft, der im Unternehmensregister veröffentlicht ist, und das Testatsexemplar zum Stichtag 31.12.2019 enthalten keine Angaben zu den Mitgliedern der Gesellschaftsversammlung.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Da keine Angaben zu den Mitgliedern der Gesellschafterversammlung bekannt sind, kann keine Aussage zum Frauenanteil und zum Mindestanteil von Frauen getroffen werden.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft wird kein Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

5.1.3 regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh**Basisdaten**

Sitz der Gesellschaft	Aachen
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Aachen, HRB 552
Gründung der Gesellschaft	2003 regio iT aachen GmbH 2011 Start der regio iT GmbH
Prüfung durch	PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbH
Stammkapital	307.228 €

Zweck der Beteiligung

Die regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH (regio iT) mit Unternehmenssitz in Aachen und einer Niederlassung in Gütersloh ist ein etablierter und zertifizierter mittelständischer IT-Dienstleister für Kommunen, kommunale Unternehmen, Energie- und Entsorgungsunternehmen, Schulen sowie Non-Profit-Organisationen.

Gegenstand des Unternehmens ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich unselbständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Weiterhin führt die Gesellschaft IT-gestützte Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, innovative und wettbewerbsfähige Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ihrer Kunden anzubieten, damit diese ihrerseits mit ihren Leistungen am Markt wirtschaftlich erfolgreich sind. Sie verfügt über eine umfassende Kenntnis der Prozesse ihrer Kunden und kann so ihre Lösungen optimal auf deren Bedürfnisse ausrichten. Mit einem Angebot über alle Wertschöpfungsstufen der IT und ihrer Integrationskompetenz verfügt die regio iT über ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal. Sie orientiert sich als kommunales Unternehmen mit ihrem Produktangebot und der Preisgestaltung am Markt und versteht sich als Teil des Wettbewerbs.

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung (§ 108 GO NRW) wird im Jahresabschluss 2019 Folgendes festgestellt:

Die regio iT ist im Geschäftsjahr 2019 ihren satzungsgemäßen Aufgaben, bestehend aus der Erbringung von IT-Dienstleistungen für alle hierfür geeigneten kommunalen Aufgaben, nachgekommen. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages und des GmbH-Gesetzes durchgeführt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

An der regio iT sind beteiligt:

Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen	48,50 %
Zweckverband INOKOM Gütersloh	15,00 %
StädteRegion Aachen	11,75 %
Civitec – Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung, Siegburg	11,75 %
Deutschsprachige Gesellschaft Belgiens	1,00 %
Stadt Aachen	1,00 %
Stadt Alsdorf	1,00 %
Stadt Baesweiler	1,00 %
Stadt Düren	1,00 %
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	1,00 %
Kupferstadt Stolberg	1,00 %
Stadt Eschweiler	1,00 %
Stadt Herzogenrath	1,00 %
Stadt Monschau	1,00 %
Gemeinde Roetgen	1,00 %
Gemeinde Simmerath	1,00 %
Stadt Würselen	1,00 %

Der Anteil des Zweckverbandes Infokom Gütersloh am gezeichneten Kapital beträgt 46.084,20 € (15,00 % von 307.228,00 €).

Die Stadt Verl ist mittelbar über den Zweckverband Infokom Gütersloh an der regio iT beteiligt. Die mittelbare Beteiligung der Stadt Verl beläuft sich auf 0,825 % bzw. 2.534,63 €.

Die regio iT ist an folgenden Gesellschaften verbunden bzw. beteiligt:

• cogniport Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH	100,00 %
• vote iT gmbH, Aachen	85,00 %
• Better Mobility GmbH, Aachen (ab 2019)	50,00 %
• PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH	2.000,00 €

Im Berichtsjahr 2019 wurden 1 % der Geschäftsanteile der vote iT GmbH an die ekom 21 GmbH, Gießen, verkauft.

Zum 01.01.2020 hat die regio iT den IT-Geschäftsbetrieb des Civitec Zweckverbandes für kommunale Informationstechnik im Wege eines Asset-Deals erworben. Der Civitec war als strategischer Partner und Kunde bereits bisher mit 1 % der Geschäftsanteile an der regio iT beteiligt, stockt im Gegenzug seine Anteile an der regio iT auf 18 % der Geschäftsanteile auf. Die regio iT firmiert weiterhin unter dem im Markt etablierten Namen. Der Vertrag wurde am 20.12.2019 in Aachen notariell beurkundet. Als nun größter kommunaler IT-Dienstleister in Nordrhein-Westfalen betreut die regio iT künftig mehr als 14 Mio. Einwohner in NRW direkt und indirekt mit Services. Die neue regio iT beschäftigt rund 603 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, am Unternehmenssitz in Aachen, in den Niederlassungen in Siegburg und Gütersloh sowie in vier weiteren Geschäftsstellen.

Aufgrund der geringen Bedeutung für die Stadt Verl werden diese mittelbaren Beteiligungen nicht gesondert dargestellt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zwischen der regio iT und der Stadt Verl sind keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen bekannt.

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

regio iT				
		2019 T€	2018 T€	Veränderung 2019 zu 2018 T€
Aktiva - Vermögenslage				
A.	Anlagevermögen			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.	selbst geschaffene Software	184	262	-78
2.	entgeltlich erworbene Software und ähnl.	4.093	3.911	183
3.	geleistete Anzahlungen	678	377	301
II.	Sachanlagen			
1.	Bauten auf fremden Grundstücken	822	1.078	-257
2.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.201	5.445	1.755
3.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	411	1.048	-637
III.	Finanzanlagen			
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	2.232	2.258	-26
2.	Beteiligungen	15	2	13
B.	Umlaufvermögen			
I.	Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.554	4.544	10
2.	Forderungen gegen Gesellschafter	3.262	2.250	1.012
3.	Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	418	522	-103
4.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	81	0	81
5.	sonstige Vermögensgegenstände	1.502	468	1.034
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10	331	-320
C.	aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	2.482	2.513	-31
Bilanzsumme		27.944	25.008	2.936
		2019 T€	2018 T€	Veränderung 2019 zu 2018 T€
Passiva - Kapitallage				
A.	Eigenkapital			
I.	gezeichnetes Kapital	307	307	0
II.	Kapitalrücklage	388	388	0
III.	andere Gewinnrücklagen	1.677	1.470	207
IV.	Jahresüberschuss	2.151	2.563	-412
B.	Rückstellungen			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	1.511	1.160	351
2.	Steuerrückstellungen	30	43	-13
3.	sonstige Rückstellungen	4.665	4.228	438
D.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	8.096	5.854	2.242
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	4.128	3.920	208
3.	Verbindlichkeiten ggü. verbundenen	9	4	6
4.	Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	80	0	80
5.	Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	4.072	4.207	-136
6.	sonstige Verbindlichkeiten	787	822	-34
E.	passiver Rechnungsabgrenzungsposten	42	44	-2
Bilanzsumme		27.944	25.008	2.936

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

regio iT		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	76.279	67.311	8.968
2.	sonstige betriebliche Erträge	456	1.272	-816
3.	Materialaufwand	-29.071	-26.136	8.152
4.	Personalaufwand	-31.421	-26.934	-4.487
5.	Abschreibungen	-4.436	-4.130	-307
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.646	-7.971	-674
Betriebsergebnis		3.160	3.412	10.836
7.	Erträge aus Beteiligungen	246	448	5.367
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	12	13.519
9.	Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-189	-178	-12
Ergebnis vor Steuern		3.231	3.695	29.711
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.056	-1.108	29.700
Ergebnis nach Steuern		2.175	2.587	59.411
11.	sonstige Steuern	-24	-25	1
Jahresüberschuss		2.151	2.563	59.412

Kennzahlen

regio iT	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Eigenkapitalquote	16,2%	18,9%	-2,7%
Anlagendeckungsgrad	28,9%	32,9%	-4,0%
Personalkostenintensität ¹⁾	41,2%	43,7%	-2,5%

¹⁾ Personalkostenquote = Personalkosten (inkl. Fremdleistungen Beamte) / Umsatz

Personalbestand

regio iT	2019	2018
Mitarbeiter (Vollzeit)	302	295
Mitarbeiter (Teilzeit)	61	55
Mitarbeiter (Gesamt)	363	350
Auszubildende	24	20
Aushilfen	15	12

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2019 haben sich die wichtigsten wirtschaftlichen Kennziffern der regio iT hervorragend entwickelt. Das Umsatzwachstum der regio iT lag sowohl über dem der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung als auch über dem Wachstum der IT-Branche bzw. der IT-Teilmärkte. Gleichzeitig konnten durch Investitionen und Innovationen auch die Grundlagen für zukünftige Erfolge gelegt werden. Dabei konnte die regio iT von den positiven gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen und vor allem auch von der positiven Entwicklung der kommunalen Haushalte partizipieren.

Die regio iT konnte im Geschäftsjahr 2019 den Gesamtumsatz erneut deutlich steigern. Mit einem Gesamtumsatz von 76,3 Mio. € konnte der Vorjahreswert von 67,3 Mio. € um 9,0 Mio. € bzw. 13,4 % übertroffen werden. Es konnten sowohl neue Kunden gewonnen als auch auf Basis des breiten Produktportfolios der regio iT Umsatzzuwächse durch ergänzende Produkte und Dienstleistungen bei Bestandskunden generiert werden.

Die regio iT setzt sich das Ziel, durch die Gewinnung neuer Kunden sowie den Ausbau der Wertschöpfungstiefe bei Bestandskunden auch weiterhin organisch zu wachsen. Auch Fusionen, Kooperationen und Partnerschaften mit Partnern in kommunaler Trägerschaft steht die regio iT weiterhin offen gegenüber.

Für den Markt der Informationstechnik wird von einem weiteren Wachstum ausgegangen. Ein Engpass für das Wachstum ist jedoch nach wie vor der Fachkräftemangel. Für das Geschäftsjahr 2020 plant die regio iT bei den Umsätzen mit 79,5 Mio. € eine Steigerung von 28,3 Mio. €. Wesentlichste gegenläufige Kostenposition sind die Personalkosten. Hier erwartet die regio iT eine Steigerung von 31,4 Mio. € auf 46,0 Mio. €. Diese Steigerung basiert im Wesentlichen aus der Übernahme der Beamten und Angestellten des Civitec Zweckverbandes (Personalübergang).

Das Kerngeschäft der regio iT ist die Erbringung von IT-Dienstleistungen für Kommunen und kommunale Unternehmen, deren finanziellen Mittel in hohem Maße von der gesamtwirtschaftlichen Einwicklung abhängig sind. Der IT-Markt ist zudem äußerst wettbewerbsintensiv und die IT-Branche ist einem rasanten technologischen Wandel unterworfen. Der herrschende Wettbewerb prägt hinsichtlich hohen Preisdrucks bei gleichzeitig steigenden Anforderungen auf Produkt- und Servicequalität insbesondere den IT-Dienstleistungsbereich. Neue Technologien können sich zudem disruptiv auf das Geschäftsmodell der regio iT auswirken. Die regio iT investiert zudem in Forschung & Entwicklung. Die Kunden der regio iT haben hohe Anforderungen an die IT-Sicherheit. Die Anzahl der Cyberangriffe und des Datendiebstahls durch kriminelle Handlungen, Sabotage und Spionage nimmt weltweit nachweisbar zu. Weiterhin bestehen Haftungsrisiken aus dem Verstoß gegen nationale und internationale Datenschutzbestimmungen. Risiken bestehen auch bei Ausfall der operativen Systeme aufgrund technischer Probleme oder andere negative interne oder externe Einflussfaktoren auf definierte IT-Service-Management-Prozesse sowie aus einer möglichen Verletzung von Schutzrechten Dritter.

Den erkannten Risiken stehen entsprechende Chancen gegenüber. Aktuelle Teilnahmen an Ausschreibungen sowie konkrete Anfragen von Bestandskunden und zuletzt die neu gewonnenen Kunden des Civitec Zweckverbandes mit wesentlichen wirtschaftlichen Potenzialen belegen diese Einschätzung. Demzufolge geht die regio iT davon aus, dass die geplanten wirtschaftlichen Ziele 2020 erreicht werden.

Als Ergebnis der jährlichen Risikoinventur liegen keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken vor.

Das zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 in Deutschland auftretende Corona-Virus sorgt für Einschränkungen des öffentlichen Lebens. Die Auswirkungen auf die regio iT sind noch nicht zu beurteilen und hängen von der Dauer des Ereignisses ab.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführer und der Aufsichtsrat.

- **Geschäftsführer** (hauptberuflich)

Dieter Ludwigs	Geschäftsführer	Aachen
Dieter Rehfeld	Vorsitzender der Geschäftsführung	Aachen

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer variablen Tantieme nach erreichter Zielvereinbarung, Sachbezügen sowie sonstige Nebenleistungen, insbesondere für Ausgleichszahlungen. Die Geschäftsführung erhält für das Berichtsjahr 2019 eine Gesamtvergütung nach 535.795,83 €, die sich wie folgt zusammensetzt:

Name	Festvergütung	Variabler Bezug	Sachbezüge und sonst. Nebenleistungen	Insgesamt
Dieter Ludwigs	171.544,80 €	30.000,00 €	10.025,28 €	211.570,08 €
Dieter Rehfeld	284.209,25 €	40.000,00 €	16,50 €	324.225,75 €

In den Bezügen von Herrn Rehfeld ist eine Ausgleichszahlung für einen Dienstwagen in Höhe von 15 T€ sowie für eine Altersversorgung in Höhe von 68,9 T€ enthalten.

Darüber hinaus besteht für Herrn Rehfeld zum Bilanzstichtag eine Pensionsverpflichtung mit einem Barwert von 2.077 T€. Der Zuführungsbetrag des laufenden Geschäftsjahres betrug 379 T€. Während des Geschäftsjahres 2019 wurden keine Änderungen vereinbart.

• **Aufsichtsrat** (zum 31.12.2019)

Michael Servos	Vorsitzender	Geschäftsführer
Dr. Tim Grüttemeier	1. stellv. Vorsitzender	StädteRegionsrat
Hubert Erichlandwehr	2. stellv. Vorsitzender	Bürgermeister
Sven-Georg Adenauer		Landrat
Dr. Christian Becker		Geschäftsführer
Friedrich Beckers		Ratsherr
Rahupriyan Ehanantharajah		Ratsherr
Karl-Heinz Hermanns		Bürgermeister
Dr. Markus Kremer		Beigeordneter
Iris Lürken		Ratsfrau
Daniela Parting		Ratsfrau
Hermann-Josef Pilgram		Ratsherr
Henning Schulz		Bürgermeister
Ulla Thönnissen		StädteRegionstagsmitglied
Peter Tillmanns		Ratsherr

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine pauschale jährliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 2.500 €. Dabei erhält der Vorsitzende den 1,8-fachen und die stellvertretenden Vorsitzenden den 1,4-fachen Satz der Jahresvergütung. Darüber hinaus wird pro Sitzung ein Teilnehmer ein Betrag von 100 € vergütet.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern drei Frauen (Anteil 20 %) an. Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Jahresabschluss 2019 der Gesellschaft enthält keine Angaben zum Vorliegen eines Gleichstellungsplanes.

5.1.4 Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Schildescher Straße 16, 33611 Bielefeld
Gründung	27.02.2015 (Gesellschaftsvertrag)
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Bielefeld HRA 16289
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers GmbH, Düsseldorf
Kommanditkapital	3.000.000 €
	Vom Kommanditkapital wurden die Jahresfehlbeträge der Vorjahre abgesetzt.

Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft wurde zum Betrieb von regionalen Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz gegründet.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft betreibt drei Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz.

Für das Geschäftsjahr 2019 wurde im Jahresabschluss festgestellt werden, dass die öffentliche Zielsetzung im Sinne der §§ 107 GO NRW durch die Gesellschaft erfüllt wurde.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Kommanditisten	Anteil in %	Kommanditkapital
Stadtwerke Bielefeld GmbH	42,5 %	1.275.000 €
Stadtwerke Gütersloh GmbH	42,5 %	1.275.000 €
Stadtwerk Verl GmbH (seit 2018)	10,0 %	300.000 €
Elektrizitätsversorgung Werther GmbH (seit 2018)	5,0 %	150.000 €

Die Stadt Verl ist mittelbar über den Eigenbetrieb Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl (100 %) und die Stadtwerk Verl GmbH (74,9 %) an der Gesellschaft beteiligt. Damit beträgt der städtische Anteil an der Gesellschaft rechnerisch 7,49 %.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH mit Sitz in Bielefeld mit einem gezeichneten Kapital von 25.000 €. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin, vertreten durch ihren alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer Herrn Rainer Müller.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zwischen der Gesellschaft und der Stadt Verl sind keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen bekannt.

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG			
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	541	581	-40
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	12.064	12.948	-883
3. Verteilungsanlagen	91	94	-3
4. andere Anlagen, Betriebs- u.	41	44	-3
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	323	167	156
2. sonstige Vermögensgegenstände	35	180	-145
II. Guthaben bei Kreditinstituten	288	288	1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15	15	0
Bilanzsumme	13.399	14.317	-918
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile Kommanditisten	2.606	2.683	-77
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0	55	-55
2. sonstige Rückstellungen	80	121	-40
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	94	30	64
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	10.604	11.408	-804
3. sonstige Verbindlichkeiten	14	19	-5
Bilanzsumme	13.399	14.317	-918

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG			
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
1. Umsatzerlöse	1.630	1.285	345
2. sonst. betriebliche Erträge	4	175	-171
3. Materialaufwand	-333	-154	-179
4. Abschreibungen	-943	-942	-1
5. sonst. betriebl. Aufwendungen	-135	-135	-1
6. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	-286	-306	20
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-14	-56	43
8. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	-77	-133	56
9. Belastungen auf Kapitalkonten	77	133	-56
10. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0	0	0

Kennzahlen

Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG			
	2019	2018	Veränderung
			2019 zu 2018
Eigenkapitalquote	19,4%	18,7%	0,7%
Anlagenintensität	95,1%	95,5%	-0,4%

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt in 2019 weiterhin kein Personal.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Investitionen von 14 T€ getätigt. Diese betreffen im Wesentlichen die Fertigstellung der Windenergieanlagen. Die Finanzierung des geplanten Gesamtinvestitionsvolumens von etwa 15.600 T€ erfolgt hauptsächlich durch Gesellschafterdarlehen und durch Eigenkapital.

Die Liquidität der Gesellschaft war während des Geschäftsjahres 2019 zu jeder Zeit gesichert.

Das für 2019 prognostizierte Ergebnis von 51 T€ wurde nicht erreicht, da die Einspeisemengen unter den Erwartungen lagen. Insgesamt wurden 20.658 MWh (Vorjahr: 16.355 MWh) ins Stromnetz eingespeist. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 77 T€ ab.

Entwicklungen, die bestandsgefährdend sein könnten oder geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich zu beeinflussen waren für 2019 und sind auch für 2020 nicht zu erkennen. Risiken begegnet die Gesellschaft durch geeignete Steuerungsinstrumente, bilanzielle Vorsorge oder durch den Abschluss entsprechender Versicherungen und Wartungsverträge mit Garantiezusagen.

Ergebnisbeeinflussende Chancen und Risiken sind durch die Jahreswindleistung und die Verfügbarkeit der Anlagen geprägt.

Aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus in den ersten Monaten des Jahres 2020 besteht das Risiko, dass es zu Einschränkungen bei den Lieferketten zur Erstellung von Dienstleistungen, wie z.B. vertraglich festgelegter Wartungsverträge, kommen kann.

Aufgrund der gesicherten Einspeisevergütung gemäß dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und der guten technischen Beschaffenheit der Windkraftanlagen wird für das Geschäftsjahr 2020 ein positives Ergebnis erwartet.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

- **Geschäftsführung**

Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für erneuerbare Energien mbH, Bielefeld

Der Jahresabschluss 2019 enthält darüber hinaus keine weiteren Angaben zu den Organen und deren Zusammensetzung.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Da der Jahresabschluss keine namentliche Aufstellung der Personen in der Gesellschafterversammlung enthält, kann an dieser Stelle keine Aussage zum Frauenanteil und dem im § 12 Abs. 1 LGG geforderten Mindestanteil von Frauen getroffen werden.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Da in der Gesellschaft kein Personal beschäftigt wird, ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

5.1.5 Klärschlammverwertung OWL GmbH

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld
Gründung der Gesellschaft	22.06.2020
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Bielefeld HRB 43920
Stammkapital	50.000 €

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind

- a) der Transport von Klärschlamm,
- b) die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm,
- c) die thermische Entsorgung von Klärschlamm,
- d) die Planung, Errichtung und der Betrieb einer Klärschlammverbrennungsanlage,
- e) die Erzeugung, Verwertung, Vermarktung und der Verkauf der bei der Klärschlammverbrennung gewonnenen Energien,
- f) die Deponierung und Entsorgung der bei der Verbrennung anfallenden Reststoffe,
- g) das Recyceln des Phosphors aus der Klärschlammmasche und dessen Verwertung und Vermarktung sowie
- h) Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Klärschlamm Entsorgung sowie die damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben der Abfallentsorgung.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Verwertung und Entsorgung der bei der Abwasserentsorgung und –aufbereitung anfallenden Abfälle.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

An der Gesellschaft sind 47 Gesellschafter beteiligt. Die Gesellschafter vertreten 78 Gemeinden, Städte, Kreise, Wasser- und Zweckverbände aus den Regierungsbezirken Detmold und Arnsberg sowie Niedersachsen.

Die Stadt Verl ist an der Gesellschaft mittelbar über die beiden Eigenbetriebe

- a) Abwasserbetrieb der Stadt Verl und
 - b) Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende
- an der Gesellschaft beteiligt.

Der Abwasserbetrieb der Stadt Verl hat einen Stammkapitalanteil in Höhe von 535,00 € in die Gesellschaft eingebracht. Das entspricht einen prozentualen Anteil von 1,07 % am Stammkapital.

Der Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende hat einen Stammkapitalanteil in Höhe von 250,00 € in die Gesellschaft eingebracht. Das entspricht einen prozentualen Anteil von 0,50 % am Stammkapital.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zwischen der Gesellschaft und der Stadt Verl sind keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen bekannt.

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Angaben über die Entwicklung der Bilanz können erst im Beteiligungsbericht 2021 auf Basis des Jahresabschlusses 2020 gemacht werden.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben über die Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung können erst im Beteiligungsbericht 2021 auf Basis des Jahresabschlusses 2020 gemacht werden.

Kennzahlen

Angaben über Kennzahlen können erst im Beteiligungsbericht 2021 auf Basis des Jahresabschlusses 2020 gemacht werden.

Personalbestand

Angaben über den Personalbestand können erst im Beteiligungsbericht 2021 auf Basis des Jahresabschlusses 2020 gemacht werden.

Geschäftsentwicklung

Angaben über die Geschäftsentwicklung können erst im Beteiligungsbericht 2021 auf Basis des Jahresabschlusses 2020 gemacht werden.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind

- a) die Geschäftsführung,
- b) der Aufsichtsrat sowie
- c) die Gesellschafterversammlung.

- ***Geschäftsführer***

Sven Bökemeier, Löhne

Georg Kleikemper, Langenberg

Mirco Koppmann, Kirchlengern

- ***Aufsichtsrat***

Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern. Gesellschafter/innen mit einem Anteil von mindestens 9 % am Stammkapital der Gesellschaft haben das Recht, ein Mitglied in den Aufsichtsrat zu entsenden. Aufgrund des Mindestanteils ist die Stadt Verl nicht im Aufsichtsrat vertreten.

- **Gesellschafterversammlung**

Als Vertreter der Stadt Verl für den Abwasserbetrieb der Stadt Verl wurde der Erste Beigeordnete und Erste Betriebsleiter Heribert Schönauer bestimmt (Beschluss des Rates am 17.12.2019, DS 1380/2019).

Als Vertreter der Stadt Verl für den Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende wurde ebenfalls der Erste Beigeordnete und Erste Betriebsleiter Heribert Schönauer bestimmt (Beschluss des Rates am 17.12.2019, DS 1385/2019).

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Angaben über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten können erst im Beteiligungsbericht 2021 auf Basis des Jahresabschlusses 2020 gemacht werden.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Angaben über das Vorliegen eines Gleichstellungsplanes können erst im Beteiligungsbericht 2021 auf Basis des Jahresabschlusses 2020 gemacht werden.

5.1.6 Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG



Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Gütersloh
Gründung	24.03.1991 (Gesellschaftsvertrag)
Handelsregister	Amtsgericht Gütersloh, HRA 3725
Prüfung durch	HLB Schumacher GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Münster (Westf.)
Stammkapital	520.000 €

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen (LMG NRW) für den Betrieb lokalen Rundfunks:

1. die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen,
2. dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgabe erforderlichen Mittel im vertraglich bestimmten Umfang zur Verfügung zu stellen,
3. für den Vertragspartner den in § 53 LMG NRW genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen und
4. Hörfunkwerbung gemäß LMG NRW zu verbreiten.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach den landesmedienrechtlichen Vorschriften wird Rundfunk als Medium und Faktor des Prozesses freier Meinungsbildung und als Sache der Allgemeinheit verbreitet und insofern als öffentliche Aufgabe wahrgenommen (§ 31 LMG NRW). Lokaler Hörfunk ist nach § 53 LMG NRW dem Gemeinwohl verpflichtet. Hieraus ergibt sich auch für die Betriebsgesellschaft eines lokalen Rundfunksenders per jure die öffentliche Zwecksetzung, so dass nach § 59 LMG NRW der § 107 GO NRW bei der Frage der Beteiligung einer Kommune an einer Betriebsgesellschaft keine Relevanz hat.

Die Betriebsgesellschaft ist Betreiberin des einzigen privaten lokalen Hörfunksenders für den Kreis Gütersloh. Das Geschäftsmodell ist, ein Hörfunkprogramm zu finanzieren, welches über eine möglichst hohe Hörerreichweite Werbeeinnahmen generiert, die die Kosten für die Programmproduktion und –verbreitung übersteigen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Betriebsgesellschaft beträgt 520.000 €. Der Kreis Gütersloh ist zusammen mit den kreisangehörigen Kommunen mit 130.000 € bzw. 25 % an der Gesellschaft beteiligt. Der Kreis Gütersloh ist der einzige öffentlich-rechtliche Gesellschafter. Im Übrigen sind die regionalen Zeitungen als Kommanditisten an der Betriebsgesellschaft beteiligt:

Zeitungsverlag E. Holterdorf GmbH & Co. KG, Oelde	32,71 %	170.092 €
Zeitungsverlag Neue Westfälische GmbH & Co. KG, Bielefeld	27,04 %	141.608 €
Kreis Gütersloh	25,00 %	130.000 €
Haller Kreisblatt Verlags-GmbH, Halle (Westf.)	15,25 %	79.300 €
Summe	100,00 %	520.000 €

Die Stadt Verl ist mit 4.250 € über die Unterbeteiligung „Kommunale Beteiligung Lokalfunk GbR“ indirekt an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG mit einem Anteil von 0,817 % (4.250 € von 520.000 €) beteiligt.

Die Komplementärin ist die Radio Gütersloh Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Gütersloh, mit einem gezeichneten Kapital von 26 T€. Die Anteile sind im Finanzanlagevermögen bilanziert. Aufgrund der Regelung des § 264c Abs. 4 HGB wird auf der Passivseite ein Ausgleichsposten für die aktivierten Anteile an der Radio Gütersloh Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH ausgewiesen. Die Komplementärin ist an der Betriebsgesellschaft ohne Einlage beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Jahresüberschüsse der Radio Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG wurden in den letzten Jahren an die Gesellschafter ausgezahlt. Die Gesellschafterversammlung hat am 23.06.2020 einstimmig beschlossen, 50 % des Jahresüberschusses 2019 in die Gewinnrücklage einzustellen und lediglich 50 % an die Gesellschafter auszuzahlen.

Dementsprechend haben sich die Beteiligungserträge am Jahresergebnis Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG wie folgt entwickelt:

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Gewinnauszahlung für das Jahr...	1.798,67 €	5.040,94 €	- 3.242,27 €

Fortsetzung: siehe nächste Seite!

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG			
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen und Lizenzen	1	3	-2
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Bauten auf fremden Grundstücken	1	3	-2
2. Technische Anlagen und Maschinen	27	33	-6
3. Andere Anlagen, Betriebs- u.	21	13	8
4. geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0	1	-1
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	26	26	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Waren	27	30	-3
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55	84	-29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	732	592	140
3. Sonstige Vermögensgegenstände	151	111	40
III. Guthaben bei Kreditinstituten	618	925	-307
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6	4	3
Bilanzsumme	1.663	1.823	-159
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	520	520	0
II. Rücklagen	300	300	
B. Sonderposten			
Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	26	26	0
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	16	16	0
2. sonstige Rückstellungen	63	57	6
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	82	73	10
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	499	690	-191
3. sonstige Verbindlichkeiten	156	141	15
Bilanzsumme	1.663	1.823	-159

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	2.654	2.877	-223
2.	sonstige betriebliche Erträge	5	7	-1
3.	Materialaufwand			
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.391	-1.366	-25
4.	Rohergebnis	1.269	1.518	-249
5.	Abschreibungen	-19	-17	-1
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-755	-777	22
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22	-21	-1
8.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-69	-103	34
9.	Ergebnis nach Steuern	405	600	-195
10.	sonstige Steuern	-1	-1	0
11.	Jahresüberschuss	404	599	-195
12.	Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	-404	-599	195
13.	Bilanzgewinn	0	0	0

Kennzahlen

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
Eigenkapitalrendite	47,8%	70,8%	-23,0
Umsatzrendite	15,2%	20,8%	-5,6
Eigenkapitalquote	50,9%	46,4%	4,5
Material- und Fremdleistungsquote	52,4%	47,5%	4,9
durchschnittliche Stundenreichweite Mo. bis Fr. 6 Uhr - 18 Uhr	11,0%	12,9%	-1,9

Personalbestand

Die Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hat kein eigenes Personal. Unternehmensbezogene Tätigkeiten wie Verwaltung, Geschäftsführung, Verkauf und Disposition der Werbezeiten, technischer Service, Marketing etc. werden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von Fremddienstleistern, insbesondere von ams (Bielefeld), erledigt.

Geschäftsentwicklung

Der nationale Hörfunk-Werbemarkt entwickelte sich im Berichtsjahr 2019 insgesamt positiv. Allerdings hat die Hörfunkwerbung in Deutschland nach wie vor einen viel zu geringen Stellenwert. Die Umsätze gingen in 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 7,7 % zurück.

Auch wenn das Jahresergebnis unter dem Vorjahresergebnis lag, kann sich der Jahresüberschuss im Vergleich mit anderen NRW-Lokalradios sehen lassen. Daher ist die Geschäftsführung mit der Entwicklung des Geschäftsjahres 2019 und dem wirtschaftlichen Ergebnis zufrieden und die Umsatzrendite ist mit 15,2 % unter den insgesamt schwierigen Rahmenbedingungen auf dem NRW-Lokalfunkmarkt als sehr gut zu bewerten.

Die Vermögenslage der Betriebsgesellschaft ist unverändert gut. Die Eigenkapitalausstattung ist im Hinblick auf die Aufgaben und die Ertragslage der Gesellschaft hinreichend bemessen. Zur Absicherung eventueller Verluste in Folgejahren besteht weiterhin eine Gewinnrücklage in Höhe von 300 T€.

Während des Geschäftsjahres traten keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage ein. Auf die Einforderung von Gesellschafterdarlehen konnte verzichtet werden. Zahlungsbereitschaft war stets gegeben und die Bonität der Kunden hat sich 2019 nicht verschlechtert.

Bedingt durch die im März 2020 eingetretene Corona-Krise ergibt sich ein beispielloser, massiver Einbruch der Werbeerlöse, der es der Betriebsgesellschaft voraussichtlich schwer machen wird, im Geschäftsjahr 2020 einen Überschuss zu erzielen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass der Plan 2020 um etwa 17 % verfehlt werden wird.

Chancen für die Entwicklung der Betriebsgesellschaft ergeben sich insbesondere aus der Steigerung der Hörerreichweiten. Durch die Corona-Krise ist die Nachfrage nach lokalen Informationen sprunghaft gestiegen.

Das wirtschaftliche Gefährdungspotential für die Betriebsgesellschaft ergibt sich aus der Tatsache, dass die Einnahmen des Unternehmens fast ausschließlich aus dem Verkauf von Radiowerbung und durch die Vergütung von bereitgestellter Werbezeit zur landesweiten Verbreitung erzielt werden.

Hinzukommen, dass das NRW-Lokalfunkmodell weiterhin zerbrechlich ist und sich die wirtschaftliche Situation der NRW-Lokalradios 2019 insgesamt gegenüber dem Vorjahr verschärft hat. Ferner verschärft sich der Wettbewerb um die Gunst der Hörer. Unter der lokalen Werbekundschaft herrschte in der Vergangenheit stets eine relativ hohe Fluktuation / ein geringer Kundenbindungsgrad.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Geschäftsführer der Komplementärin Radio Gütersloh Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Herrn Uwe Wollgramm, Journalist und
Herrn Joachim Becker, Kaufmann.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Darüber liegen keine Informationen vor.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Da die Gesellschaft nicht über eigenes Personal verfügt, ist kein Gleichstellungsplan erforderlich.

5.2 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Verl in öffentlich-rechtlicher Form

Aktuell gibt es keine mittelbaren Beteiligungen der Stadt Verl in öffentlich-rechtlicher Form.

Verl, 06.10.2021

Aufgestellt:

Bestätigt:

gezeichnet:

Heribert Schönauer

Kämmerer und Erster Beigeordneter

gezeichnet:

Michael Esken

Bürgermeister